

Geschäftsbericht 2010

Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2



Bericht für das Geschäftsjahr vom 1.11.2009 bis zum 31.10.2010

Der vorliegende Bericht integriert die Jahresrechnungen der Anlagestiftung (AST) und der Anlagestiftung 2 (AST 2). Wo nicht explizit erwähnt, beziehen sich die Inhalte dieses Berichts auf beide Anlagestiftungen.

Impressum

Herausgeberin	Avadis Anlagestiftung, Baden
Redaktion	Ivana Reiss, Daniel Dubach, Sachin Sukthankar, Bruno Schweinzer, Beat Hügli, Bettina Keller, Fabienne Obertüfer
Gestaltung	kommUnikate GmbH, Baden
Bild Titelseite	Picture Press
Fotos	Patrick Lüthy, Olten
Druck	Abächerli Druck AG, Sarnen
Auflage	1000 Exemplare

Inhalt

Editorial	5
Avadis Anlagestiftung	6
Stiftungsrat	7
Kommissionen	8
Jahresbericht	9
Finanzmärkte	12
Kennzahlen	14
Anlagegruppen AST	18
Anlagegruppen AST 2	30
Bericht der Kontrollstelle AST	32
Jahresrechnungen AST	33
Bericht der Kontrollstelle AST 2	48
Jahresrechnungen AST 2	49
Anhang	52

Hoffnungen und Enttäuschungen, Zuversicht und Zweifel

Das vergangene Geschäftsjahr war ein Jahr der Gegensätze. Die grosse Unsicherheit hat trotz vieler positiver Impulse das Vertrauen der Investoren weltweit belastet. Die Verschuldungskrise einzelner europäischer Staaten hat den Politikern keine Wahl gelassen: Um die Märkte zu beruhigen, mussten sie erneut zu Finanzgarantien greifen. Die Interventionspolitik der Zentralbanken und Regierungen ist weltweit in eine Verlängerung gegangen.

Vor diesem Hintergrund analysierte der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung das gegenwärtige Anlagenportfolio und prüfte mögliche Ergänzungen. Er beschäftigte sich mit diversen Grundsatzfragen einer weiteren Diversifikation, um in den sich schnell verändernden Finanzmärkten optimale Anlagemöglichkeiten anbieten zu können. Anlagethemen wie das Vorgehen bei der Währungsabsicherung oder die globale Strukturierung von Obligationenportfolios standen im Zentrum dieser Überlegungen. Eines der Resultate aus diesen Analysen ist eine neue Anlagegruppe von Unternehmensanleihen, die für den Frühling 2011 geplant ist.

Ein weiterer wichtiger Themenkomplex war die Stimmrechtsausübung bei Schweizer Aktiengesellschaften. Hier stellt sich dem Stiftungsrat die Frage, wie Pensionskassen auch im Rahmen einer Anlagestiftung ihre Stimmrechte möglichst individuell wahrnehmen können. Dazu erarbeitet Avadis ein neues Modell.

Obwohl das Berichtsjahr, gemessen am Vermögenswachstum, nicht an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen konnte, dürfen wir mit der Gesamtentwicklung der Avadis Anlagestiftung zufrieden sein. Sie verzeichnete Geldzuflüsse von Neukunden von rund CHF 236 Millionen. Die Anzahl der Mitstifter stieg von 92 auf 96.

Wir bedanken uns bei den Mitstiftern für ihr Vertrauen. Der Dank geht insbesondere an jene Mitstifter, die mit ihrer aktiven Arbeit in den diversen Gremien zum Erfolg beigetragen haben.



Prof. Dr. Alfred Storck
Präsident des Stiftungsrats



Ivana Reiss, CFA
Geschäftsführerin

Avadis Anlagestiftung

Avadis ist die grösste Anlagestiftung der Schweiz, die nicht zu einer Bank oder zu einer Versicherung gehört. Sie hat seit der Öffnung 1998 die Kundenzahl verzehnfacht und das verwaltete Vermögen fast verdoppelt. Avadis bietet Schweizer Vorsorgeeinrichtungen eine breite und etablierte Anlageplattform. Neben der Avadis Anlagestiftung (AST) wird aus steuerlichen Gründen bei den Anlageklassen Aktien Ausland und Immobilien Ausland die identisch geführte Anlagestiftung 2 (AST 2) eingesetzt.

Im Interesse der Pensionskasse: Dank ihrer Unabhängigkeit kann Avadis die Interessen der Mitstifter konsequent ins Zentrum stellen. Sie ist keinem Vermögensverwalter verpflichtet.

Professionelle Vermögensverwaltung: Avadis verfolgt für die Vermögensverwaltung einen Multi-Style-/Multi-Manager-Ansatz. Sie entscheidet sich pro Anlagegruppe für den optimalen Anlagestil und selektiert weltweit die am besten geeigneten Vermögensverwalter.

Überwachung der Wertschöpfungskette: Avadis überwacht die gesamte Wertschöpfungskette im Anlageprozess. Eine sorgfältige Selektion der Vermögensverwalter legt die Basis dazu. Avadis überwacht die Einhaltung der Anlagevorgaben und führt das Controlling durch.

Kostengünstige Produkte: Als gewichtige Einkaufsgemeinschaft von Pensionskassen kann Avadis Kostenvorteile für die Mitstifter erwirken.

Einfacher Zugang zu komplexen Anlagen: Komplexe und weniger liquide Anlagegruppen wie Private Equity, Hedge Funds oder Immobilien Schweiz sind für die Mitstifter genauso einfach zugänglich wie die traditionellen Anlagen.

Umfassende Lösungen: Avadis übernimmt die gesamten Anlageaktivitäten, überwacht auf Wunsch die Einhaltung der Anlagestrategie und führt das Rebalancing durch. Das Rebalancing ist die regelmässige, konsequente Rückführung der Vermögensallokation nach Marktbewegungen auf die von der Pensionskasse definierte Strategie. Aussagekräftige und transparente Berichte erlauben den Mitstiftern, die Performance ihrer Investitionen genau zu verfolgen. Da Avadis alle Anlageaktivitäten übernimmt, reduziert sich der Aufwand für die Mitstifter auf ein Minimum.

Publikationen

- ▶ Jahresbericht
- ▶ Quartalsbericht
- ▶ Statuten und Reglemente
- ▶ Anlagerichtlinien pro Anlagegruppe
- ▶ Broschüre Immobilien Ausland
- ▶ Broschüre Hedge Funds

Nettoinventarwerte

- ▶ Neue Zürcher Zeitung
- ▶ Telekurs
- ▶ Bloomberg
- ▶ Thomson Reuters
- ▶ Morningstar

Alle Publikationen, Rendite- und Risikokennzahlen sind im Internet unter www.avadis.ch abrufbar. Titellisten und das Liegenschaftsverzeichnis Immobilien Schweiz sind auf Anfrage erhältlich.

Stiftungsrat



*Alfred Storck, Präsident
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Vera Kupper Staub
Pensionskasse Stadt Zürich*



*Max Pauli, Vizepräsident
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Heinz Luggen
HERO Vorsorgeeinrichtungen*



*Roland Baumer
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Yann Moor
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Véronique Dersy
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Christoph Oeschger
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Daniel Dubach
Avadis Vorsorge AG*



*Alfred Ruckstuhl
Bombardier Vorsorgeeinrichtungen*



*Maria Gumann
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Kurt Rüttimann
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Heinz Zimmermann
Wissenschaftlicher Berater*

Kommissionen

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss wird aus dem Kreis des Stiftungsrats gebildet und hat den Auftrag, im Sinn der Corporate Governance die Arbeit der Revision und der Geschäftsführung zu beurteilen.

Roland Baumer

Unabhängiger Stiftungsrat

Yann Moor

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Max Pauli

ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission erarbeitet das Leitbild und die Strategie der Anlagegruppe Immobilien Schweiz und überwacht die Arbeit der Geschäftsführung sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht.

Christoph Oeschger, Präsident

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Max Pauli, Vizepräsident

ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

Daniel Dubach

Avadis Vorsorge AG

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

Georg Meier

Basellandschaftliche Pensionskasse

Rolf Schneider

SIG Pensionskasse

Romy Tinner

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Jürg R. Bernet

EURO Institut für Immobilien Management, Berater

Private-Equity-Kommission

Die Kommission berät den Stiftungsrat der Anlagestiftung in allen Angelegenheiten rund um das Private-Equity-Programm von Avadis. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Anlagegruppen.

Daniel Dubach, Präsident

Avadis Vorsorge AG

Ueli Büchi

Migros-Pensionskasse

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

Christoph Oeschger

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Sabine Rindisbacher

Pensionskasse Stadt Zürich

Martin Roth

Manor Vorsorgeeinrichtungen

Jahresbericht

Geschäftsjahr der Anlagestiftung/Anlagestiftung 2

Im Geschäftsjahr 2010 hatten sich etliche Neuerungen zu bewähren, beispielsweise bezüglich neuer Aufgaben des Prüfungsausschusses, der indexierten Verwaltung von Obligationen Schweiz und des neuen Managementansatzes bei Aktien Emerging Markets. Bei all diesen Themen können wir ein positives Fazit ziehen.

Neupositionierung von Anlagegruppen

Obligationen CHF: Die im Vorjahr beschlossene Umstellung auf eine indexnahe Verwaltung wurde im Frühjahr in den Portfolios abgeschlossen. Seither folgt die Performance dem Index sehr eng.

Obligationen Fremdwährungen: Im Zug der Währungsturbulenzen und der Verschuldungsproblematik diverser Staaten wurde die Anlagesituation ausländischer Anleihen überprüft. Der Stiftungsrat entschied sich für die Schaffung eines separaten Anlagegefässes für Unternehmensanleihen. Die zusätzliche Anlagegruppe ist ab Frühjahr 2011 zur Zeichnung geplant.

Aktien Emerging Markets: Nach dem Wechsel zur Arrowstreet im Vorjahr wurde im Verlauf des Berichtsjahres mit Dimensional Fund Advisors ein weiterer, aktiver Manager gewählt. Dimensional nimmt die operative Tätigkeit im folgenden Geschäftsjahr auf. Die Ergänzung wurde nötig, da Arrowstreet bei der Entgegennahme von Neugeldern an Kapazitätsgrenzen gestossen war.

Neue Anlagegruppen

Avadis lancierte mit Private Equity Welt VIII die neunte Anlagegruppe des seit 1998 laufenden Programms. 16 Pensionskassen sagten für die jüngste Anlagegruppe USD 102,8 Millionen zu.

Mitstiferversammlung

An der 10. Mitstiferversammlung vom 28. Januar 2010 im X-TRA in Zürich waren 89% des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnungen einstimmig.

Die Mitstiferversammlung wählte zusätzliche Mitglieder ins Gremium. Véronique Dersy, bei ABB im Pension Asset Management am Konzernhaupt-sitz in Zürich tätig, ersetzte Kurt Vetsch für die ABB Vorsorgeeinrichtungen. Die bei den letzten Wahlen offen gebliebene Vakanz seitens Bombardier wurde neu durch Alfred Ruckstuhl besetzt, Präsident des Verwaltungsrats der Bombardier Transportation (Switzerland) AG. Daniel Dubach, bisher Geschäftsführer der Avadis Anlagestiftung, wechselte als Vertreter der mandatierten Avadis Vorsorge AG ins Gremium (Mitglied ohne Stimmrecht).

Neue Geschäftsführerin

Der Stiftungsrat ernannte Ivana Reiss zur neuen Geschäftsführerin der Avadis Anlagestiftung. Die bisherige stellvertretende Geschäftsführerin übernahm das Mandat per 1. Januar 2010. Neuer stellvertretender Geschäftsführer ist Stefan Mosberger. Mit diesen personellen Änderungen bei der beauftragten Avadis Vorsorge AG wurden die Aufgaben weiter entflochten und das Wissen auf eine noch breitere Basis gestellt. Mit der organisatorischen Aufteilung zwischen Stiftungsführung und Managementaufgaben wird die Corporate Governance weiter gestärkt.

Der Stiftungsrat ergänzte die Aufgaben des Prüfungsausschusses. Als Entschädigung für die Zusatzarbeit genehmigte die Mitstiferversammlung eine jährliche Vergütung von CHF 5000 pro Mitglied.

Änderungen in den Kommissionen

Der Stiftungsrat wählte Rolf Schneider von der SIG Pensionskasse als zusätzlichen Vertreter in die Liegenschaftskommission. Seit der Sacheinlage ihrer Immobilien gehört die SIG zu den grossen Investorinnen in der Anlagegruppe Immobilien Schweiz. Die Zusammensetzung der Private-Equity-Kommission blieb unverändert.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. An einem zusätzlichen Halbtage wählte er einen neuen Vermögensverwalter, ein weiterer Halbtage galt der Ausbildung.

Wichtige Geschäfte

- ▶ Wahl der neuen Geschäftsführung
- ▶ Genehmigung der Anlagerichtlinien für Private Equity Welt VIII
- ▶ Ergänzung der Entschädigung der Prüfungskommission im Vergütungsreglement
- ▶ Wechsel der Benchmark für Immobilien Europa auf FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe Capped
- ▶ Überprüfung des Wechsels des Obligationenteams von SSgA zur Bank Syz
- ▶ Ausschreibung und Wahl eines zweiten Vermögensverwalters für die Anlagegruppe Aktien Emerging Markets
- ▶ Freigabe des Investitionskredits für die Überbauung Riehen
- ▶ Prüfung eines neuen Verfahrens zur Stimmrechtsausübung
- ▶ Entscheid zur Schaffung einer Anlagegruppe Unternehmensanleihen

Weiterbildung

Im Juni führte Avadis ein öffentliches Seminar zum Thema «Sacheinlagen bei Schweizer Immobilien» durch, bei dem neben der Marktentwicklung strategische und operative Aspekte (Übernahme, Recht

und Steuern) einer solchen Transaktion beleuchtet wurden. Im Oktober fand eine interne Weiterbildung für den Stiftungsrat zu den Themenkreisen Strukturierung des Anlageuniversums Obligationen Fremdwährungen sowie zu Immobilienschätzungen statt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwachte die Arbeit der externen Revision und der Geschäftsstelle und legte Prüfungsschwerpunkte fest:

- ▶ Überprüfung des Prozesses bei Immobilien-Sacheinlagen, zum Beispiel bezüglich Compliance mit Anlagerichtlinien und Gleichbehandlung aller Anleger
- ▶ Überprüfung der Abläufe bei Wechsel der Vermögensverwalter mit Fokus auf den Einsatz des Transition Managers
- ▶ Systematische Risikobeurteilung der Anlagestiftung, Bestimmung von Schlüsselrisiken und Wege zu deren Eindämmung

Private-Equity-Kommission

Die Private-Equity-Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Wichtige Geschäfte

- ▶ Beurteilung der Cashflow-Projektionen
- ▶ Genehmigung der Ausschüttungen
- ▶ Festlegung des Lancierungszeitpunkts für Private Equity Welt VIII
- ▶ Prüfung der Möglichkeit für eine Rechnungslegung und ein Reporting in USD
- ▶ Überwachung der Commitment-Planung Welt VII und Welt VIII
- ▶ Überprüfung der Venture-Capital-Quote für Private Equity Welt VIII
- ▶ Analyse der Exit-Varianten bei älteren Programmen und Bestimmung des Vorgehens
- ▶ Vergleich von Benchmark-Konzepten (Peergroup-Vergleich und Public-Market-Equivalent-Methode)

Im April besuchte die Private-Equity-Kommission zusammen mit dem Berater Portfolio Advisors eine Reihe von Partnerships an der US-Westküste. Der Fokus lag auf Venture-Capital-Gesellschaften. Die Aussichten dieser Industrie werden für das kommende Jahrzehnt wieder positiver eingeschätzt als in der vergangenen Dekade. Letztere gilt als «verlorenes Jahrzehnt». Die Bereinigung in der Branche ist nach dem Abbau des langjährigen Kapitalüberhangs im Gange.

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Im September widmete sich die Kommission in einem halbtägigen Seminar dem Thema nachhaltiges Bauen. Unter dem Motto «Wie grüne Gebäude schwarze Zahlen schreiben» diskutierte das Gremium mit externen Referenten über Handlungsoptionen und Chancen nachhaltiger Vermögensanlagen im Immobilienbereich.

Wichtige Geschäfte

- ▶ Prüfung und Genehmigung diverser Bau- und Renovationsprojekte
- ▶ Prüfung von möglichen Sacheinlagen
- ▶ Prüfung von Kauf- und Verkaufsanträgen für Einzelobjekte
- ▶ Beurteilung der Portfolioentwicklungsplanung 2011 mit Genehmigung von Budget und Investitionsvolumen
- ▶ Überwachung der laufenden Bauprojekte
- ▶ Prüfung der Vorgaben bezüglich Objektakquisitionen
- ▶ Besprechung des IAZI-Benchmarkings
- ▶ Überprüfung der Liquiditätsplanung und Antrag an den Stiftungsrat zur Ausschüttung

Optimierungen

Netting von Aufträgen: Im Berichtsjahr sparte Avadis durch Verrechnung (Netting) gleichzeitig eintreffender Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge den teilnehmenden Stiftungen insgesamt CHF 57 514 an Ausgabe- und Rücknahmekommissionen ein. Das entspricht 4,2% des gesamten Abwicklungsvolumens der Stiftung (ohne Sacheinlagen und Ausschüttungen). Diese Einsparungen werden insbesondere durch die oft auf Monatsende koordinierten Rebalancing-Aufträge erreicht.

Gebührenreduktionen: Durch die Neustrukturierung von Obligationen CHF und die Neuverhandlungen mit den Fondsdienstleistern konnten auf Anfang 2010 deutliche Kostensenkungen erreicht werden. So sind die Kosten der Vermögensverwaltung bei Obligationen CHF um 10%, bei Aktien und Obligationen Fremdwährungen um rund 15% gesunken.

Neuregelung Stimmrechtsausübung: Der Stiftungsrat will die Stimmrechtsausübung neu regeln und gab dafür eine Prüfung in Auftrag. Untersucht wird, wie die Stimmrechte individuell pro Mitstifter ausgeübt werden könnten. Ziel ist, mit diesem neuen Verfahren ab der Generalversammlungsperiode 2011 zu starten.

Finanzmärkte

Im Berichtsjahr (November 2009 bis Oktober 2010) kamen die Finanzmärkte auf dem Weg zur Stabilisierung einen Schritt vorwärts. Die Liquidität in den Märkten normalisierte sich, und die während der Finanzkrise zu beobachtende Kreditverknappung bei den Unternehmen entspannte sich. In der Realwirtschaft trat in den ersten Monaten eine spürbare Erholung mit positiven Wachstumsraten ein.

Die Finanzindustrie begann sich nach den milliardenschweren Rettungspaketen durch die Notenbanken und Regierungen allmählich über den Markt zu rekapitalisieren. Die Kehrseite der Medaille: Die Milliardenlöcher verschoben sich zu den Staaten und damit zu den Steuerzahlern. Die Verschuldungsquoten entwickelten sich weit über das langfristig tragbare Mass hinaus.

Geldmarkt

Die Zinssätze für Geldmarktanlagen in CHF verharrten nahe bei 0%. Die Schweizerische Nationalbank belies den Leitzins auf dem historischen Tiefstand von 0,25%. Die expansive Geldpolitik versorgte den Markt mit viel Liquidität, was die tiefe Verzinsung erklärt. Der 3-Monats-Libor in CHF (London Interbank Offered Rate) sank im Juni vorübergehend auf unter 0,10%.

Obligationen CHF

Die wenigsten Beobachter hatten erwartet, dass die langfristigen Zinsen nochmals deutlich sinken würden. Doch genau dies trat im Berichtsjahr ein: Die Rendite zehnjähriger Bundesobligationen sank um über 0,50% auf zeitweise deutlich unter 1,50% und streifte im August kurzzeitig sogar die 1%-Marke – ein historischer Tiefstwert. Ein wichtiger Faktor für sinkende Zinsen war die Schuldenkrise im Euroraum. Sie begünstigte den Franken stark und brachte in Verbindung mit den sinkenden Inflationserwartungen die Zinsen weiter unter Druck. Entsprechend positiv entwickelten sich die Preise für

Obligationen. Besonders im Aufwind befanden sich die Unternehmensanleihen. Deren Spreads zu den Bundesanleihen bildeten sich wieder deutlich zurück und erreichten annähernd die Relationen, wie sie vor der Krise vorgeherrscht hatten.

Obligationen Fremdwährungen

Die Zinsen fielen weltweit. Dies stützte die Obligationenpreise. So sanken etwa US-Staatsanleihen von 3,50% auf gegen 2,50%, selbst Euroanleihen fielen von 3,20% auf zeitweise unter 2,50%. Dies war Ausdruck der nach wie vor sehr grosszügigen Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken, aber auch der Sorge um die Konjunktorentwicklung. Die tiefen Zinsen wirkten nicht in gewünschtem Mass stimulierend. Die Banken gingen bei der Kreditvergabe sehr selektiv vor und finanzierten überwiegend erstklassige Bonität, denn sie mussten zuerst ihre eigenen Bilanzen in Ordnung bringen.

Andererseits kämpften die Staaten mit grossen Budgetlücken. Griechenland löste im Euroraum einen Flächenbrand aus. Länder ohne überzeugenden Sanierungsplan wurden vom Markt mit deutlich höheren Zinsen abgestraft. Charakteristisch war in diesem Zusammenhang der Absturz des Euro. Er bildete sich gegenüber dem Franken von über 1,50 kurzfristig auf unter 1,30 zurück.

Der US-Dollar durchlebte im Berichtsjahr eine Berg- und Talfahrt. War er zunächst wegen der europäischen Schuldenkrise bis im Juni von 1,03 auf über 1,15 gestiegen, so sackte er unter die Parität von einem Franken ab, was die Unsicherheit über die mittelfristige Wirtschafts- und Verschuldungsentwicklung in den USA zum Ausdruck brachte. Franken-Anleger haben im Berichtsjahr mit Euro und Dollar ohne Absicherung empfindliche Währungsverluste erlitten. Sie machten die von den tiefen Zinsen ausgelösten Kursavancen grösstenteils wieder zunichte.

Aktien Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt erlebte eine klassische Seitwärtsbewegung. Phasen mit deutlichen Kurssteigerungen lösten sich mit ebenso deutlichen Korrekturen ab. In der Summe schloss der Markt positiv. Der UBS-100-Index als Abbild der eher grosskapitalisierten Werte stand Ende Oktober mit 6217 Punkten um rund 6,5% höher als vor Jahresfrist. Noch etwas besser entwickelten sich Small und Mid Caps in dieser Zeitspanne. Branchenmässig stach vor allem die gute Entwicklung des Konsumgüter- und Detailhandelssektors hervor.

Aktien Welt

Die Aktienmärkte der industrialisierten Länder, zusammengefasst im Index MSCI Welt, waren ebenfalls von einem Auf und Ab geprägt. Sie standen Ende Oktober 2010, in CHF gerechnet, mit einem Plus von über 8% da. Dies trotz Währungseinbußen, die sich aus Sicht des in Franken rechnenden Anlegers ergaben. Deutlich besser sah es in den Emerging Markets aus. Sie verbesserten sich in Franken gerechnet um rund 19%. Die nach wie vor starke Wirtschaftsentwicklung wurde angeführt von den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Im Zug der Kapitalzuflüsse profitierten diese Länder auch von stärker werdenden Währungen, was für ausländische Anleger die Rendite verbesserte.

Immobilien Schweiz

Schweizer Immobilienanlagen waren von der Finanzkrise nicht betroffen. Die sinkenden Zinsen haben vielmehr den Aufwertungsdruck auf die Objektpreise verstärkt. Gleichzeitig blieb aber auch die Nachfrage nach neuem Wohnraum durch stetige Zuwanderung konstant hoch. Das stützte die Mietpreise.

Im Büromarkt machte sich durch die vielen Projekte ein Angebotsüberhang bemerkbar. Bei Pensionskassen war der Trend weg von direkten Immobilienanlagen zu indirekten Anlagen (Sacheinlagen) ungebrochen.

Immobilien Ausland

Die ausländischen Immobilienmärkte entwickelten sich unterschiedlich stark. In Nordamerika erlebten börsenkotierte Immobilienanlagen (REITs) eine deutliche Erholung; sie legten in CHF gerechnet rund 35% zu. Hinter dem Aufstieg verbarg sich die Hoffnung, dass das Schlimmste der Kreditkrise ausgestanden sei. In Europa setzte die Kurserholung bei Immobilienaktien später ein. Insbesondere in den Monaten September und Oktober gewann sie an Fahrt, sodass über das gesamte Berichtsjahr betrachtet ein Kursplus von rund 11% resultierte. Im asiatisch-pazifischen Raum stiegen REITs in Franken um knapp 12%.

Alternative Anlagen

Die Bewertung von Private-Equity-Anlagen verbesserte sich mit der üblichen Zeitverzögerung gegenüber den kotierten Märkten. Insbesondere die in der Krise stark unter Preisdruck gekommenen Buyout-Transaktionen haben sich wieder erholt, was die IRR (Internal Rate of Return) der Portfolios positiv beeinflusste. Der schwache US-Dollar machte allerdings die Renditefortschritte für in CHF rechnende Investoren zunichte.

Hedge-Funds-Anlagen entwickelten sich über die vergangenen zwölf Monate leicht positiv, insgesamt jedoch nicht besser als die Aktienmärkte.

Indizes (1.11.2009 – 31.10.2010)

Index	Rendite in %
BVG-25	5,12
BVG-40	5,74
BVG-60	6,55
UBS 100	6,44
MSCI Welt ex. CH	8,36
MSCI Emerging Markets	18,96
Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB	5,18
Citigroup WGBI ex. CH	2,10

Kennzahlen

Übersicht über die Anlagegruppen

Anlagegruppe	Vermögen in CHF 31.10.2010	Vermögen in CHF 31.10.2009	Veränderung des Vermögens in %
AST			
Obligationen			
Obligationen CHF Inlandschuldner	1 023 122 692	1 014 236 294	0,88
Obligationen CHF Auslandschuldner	746 974 504	640 748 774	16,58
Obligationen Fremdwährungen hedged	1 126 288 292	986 580 422	14,16
Obligationen Fremdwährungen	11 626 334	18 179 497	-36,05
Obligationen Euro	148 145 927	144 439 649	2,57
Aktien			
Aktien Schweiz	533 195 486	533 310 612	-0,02
Aktien Welt hedged	35 180 865	35 113 571	0,19
Aktien Welt	11 369 888	11 301 383	0,61
Aktien Emerging Markets	184 579 247	156 113 547	18,23
Immobilien			
Immobilien Schweiz	1 949 924 124	1 931 837 844	0,94
Immobilien Europa	64 089 537	66 797 885	-4,05
Immobilien Nordamerika	4 244 303	3 308 522	28,28
Immobilien Asien Pazifik	34 442 578	28 581 890	20,50
Alternative Anlagen			
Private Equity Welt I	21 176 343	25 608 426	-17,31
Private Equity Nordamerika	27 455 133	31 425 012	-12,63
Private Equity Welt II	29 879 863	37 950 614	-21,27
Private Equity Welt III	30 268 277	32 430 005	-6,67
Private Equity Welt IV	50 569 895	43 765 733	15,55
Private Equity Welt V	52 746 696	35 008 857	50,67
Private Equity Welt VI	30 282 473	21 119 314	43,39
Private Equity Welt VII	14 423 467	4 305 036	235,04
Private Equity Welt VIII ¹⁾	1 004 170	n.a.	n.a.
Hedge Funds ²⁾	163 979 400	152 970 465	7,20
Total	6 294 969 493	5 955 133 353	5,71

AST 2

Aktien Welt hedged 2	1 013 981 040	890 982 957	13,80
Aktien Welt 2	169 340 460	130 093 880	30,17
Immobilien Nordamerika 2	76 624 061	56 547 433	35,50
Total	1 259 945 561	1 077 624 270	16,92

¹⁾ Lancierung am 1.6.2010

²⁾ Periode vom 1.10.2009 bis 30.9.2010

³⁾ Die gemäss Jahresrechnung berechnete TER ex post

⁴⁾ Aufbaukosten aufgrund Frühphase des Anlageprogramms (J-Curve-Effekt)

⁵⁾ Basierend auf den Nettoinventarwerten für die Periode vom 1.11.2009–31.10.2010

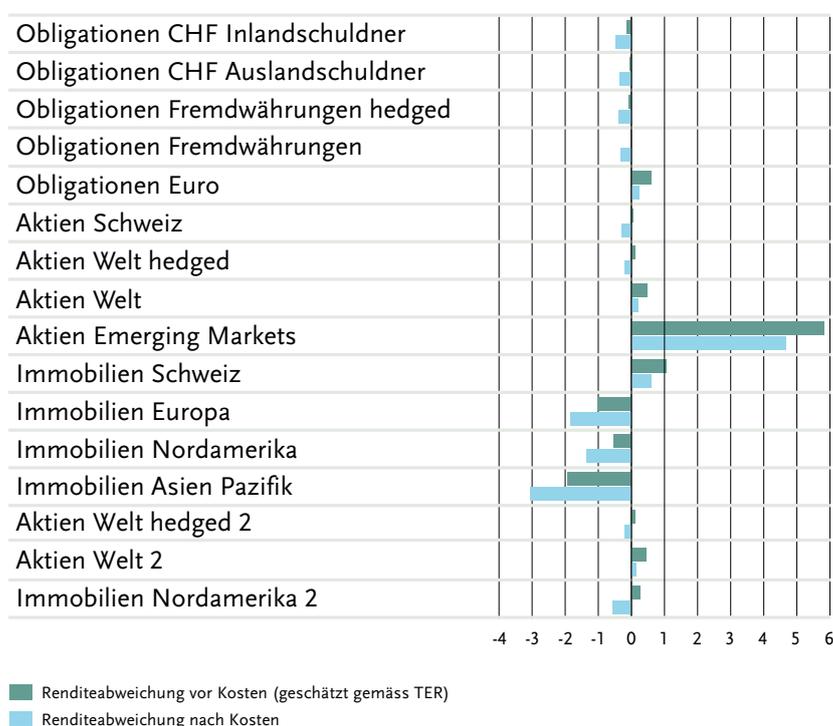
Jahresrendite in % ⁵⁾ Avadis	Jahresrendite in % Benchmark	Jahresrendite in % Differenz	Total Expense Ratio in % ³⁾
5,31	5,77	-0,46	0,31
4,35	4,70	-0,35	0,31
4,33	4,72	-0,39	0,31
1,79	2,10	-0,31	0,31
-5,68	-5,90	0,22	0,38
6,14	6,44	-0,30	0,34
10,71	10,90	-0,19	0,31
8,55	8,36	0,19	0,30
23,64	18,96	4,68	1,17
5,57	4,97	0,60	0,45
3,43	5,27	-1,84	0,83
36,30	37,65	-1,35	0,82
6,99	10,06	-3,07	1,12
5,7	–	–	0,40
-3,83	–	–	0,38
-11,22	–	–	0,41
6,71	–	–	0,43
8,48	–	–	0,50
13,45	–	–	0,36
1,74	–	–	1,90 ⁴⁾
-15,04	–	–	2,79 ⁴⁾
-15,41	–	–	1,43 ⁴⁾
4,02	–	–	1,50
–	–	–	–
10,70	10,90	-0,20	0,31
8,51	8,36	0,15	0,31
37,08	37,65	-0,57	0,83
–	–	–	–

Kennzahlen

Relative Rendite im Vergleich zur Benchmark

Die Benchmark beinhaltet keine Kosten. Für einen besseren Vergleich werden die Anlageresultate von Avadis vor und nach Kosten dargestellt.

Abweichungen von der Benchmark in %



Obligationen CHF Inland- und Auslandschuldner: Die Umstellung der Verwaltung von aktiv auf indexnah im Dezember 2009 bedurfte einer Portfolioanpassung. Die Abweichung zur Benchmark ist massgeblich auf die damit verbundenen Transaktionskosten zurückzuführen. Seit erfolgtem Portfolioumbau ist die relative Performance den Erwartungen entsprechend.

Obligationen Fremdwährungen: Die Zielsetzung «Benchmark minus Kosten» für indexiert verwaltete Portfolios wurde erreicht.

Obligationen Euro: Der Vermögensverwalter verfolgt einen Enhanced-Indexing-Ansatz, bei dem er bis zu 15% Unternehmensanleihen ins Portfolio aufnehmen kann. Die Übergewichtung der Corporate Bonds ist massgeblich für die Mehrrendite verantwortlich.

Aktien Schweiz: Die Vorgabe «Index minus Kosten» an die indexiert verwaltete Anlagegruppe wurde erreicht.

Aktien Welt: Die beiden nicht währungsgesicherten Portfolios von AST und AST 2 haben aufgrund der besseren Quellensteuersituation eine Mehrrendite gegenüber der Benchmark erzielt. Die in CHF abgesicherten Anlagegruppen werden gegenüber währungsgesicherten Indizes verwaltet. Das Ziel, den Index möglichst genau zu replizieren, ist trotz der volatilen Währungsmärkte – und den damit verbundenen Absicherungsschwierigkeiten – gut gelungen.

Aktien Emerging Markets: Der aktive Vermögensverwalter hat die Benchmark dank guter Titel- und Länderselektion deutlich übertroffen.

Immobilien Schweiz: Das Avadis-Portfolio hat den KGAST-Vergleichsindex (nur Peergroup, nicht replizierbare Benchmark) leicht übertroffen.

Immobilien Europa, Nordamerika und Asien Pazifik: Die aktiv verwalteten Immobilienaktienportfolios (REITs) haben die vorgegebenen Benchmarks klar verfehlt. Diese Entwicklung ist bei der Region Nordamerika hauptsächlich auf die Sektorallokation zurückzuführen. Die Länder- und Titelselektion der Vermögensverwalter der Anlagegruppen Immobilien Europa und Asien Pazifik haben sich nicht ausbezahlt und sind hauptsächlich für den Renditerückstand verantwortlich.

Veränderung Nettovermögen AST ¹⁾

	CHF
Vermögen per 1.11.2009	5 955 133 353
Ausbezahlte Ausschüttungen	-189 327 788
Zeichnungen	445 839 974
Rücknahmen	-242 697 505
Realisierter Erfolg	129 210 165
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	116 933 023
Kursveränderungen und laufende Erträge	79 878 271
Vermögen per 31.10.2010	6 294 969 493

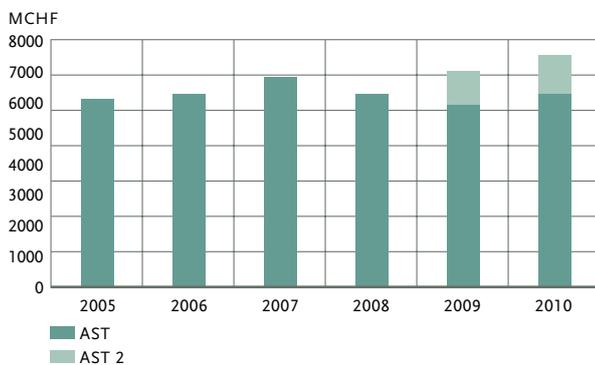
¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

Veränderung Nettovermögen AST 2 ¹⁾

	CHF
Vermögen per 1.11.2009	1 077 624 270
Ausbezahlte Ausschüttungen	-25 052 686
Zeichnungen	120 947 176
Rücknahmen	-50 558 301
Realisierter Erfolg	33 914 949
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	103 070 152
Kursveränderungen und laufende Erträge	0
Vermögen per 31.10.2010	1 259 945 561

¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

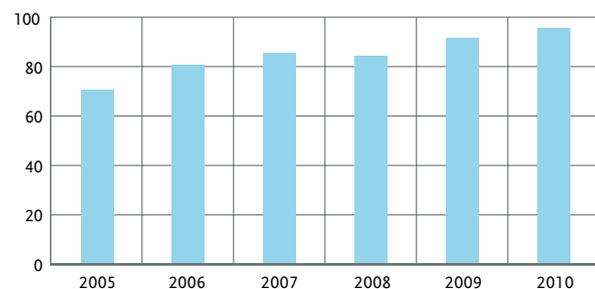
Vermögen



Entwicklung der Anlagestiftung

Per Ende Oktober 2010 zählte die Avadis Anlagestiftung 96 Mitstifter (5 Neuzugänge und 1 Abgang, durch eine strategische Neuausrichtung des Investors begründet). Das Vermögen der Stiftungen stieg im Berichtsjahr um CHF 522 Millionen oder 7,4% (exklusiv nicht abgerufener Commitments im Private-Equity-Programm). Die Anlagestiftung verzeichnete Geldzuflüsse von Neukunden von rund CHF 236 Millionen.

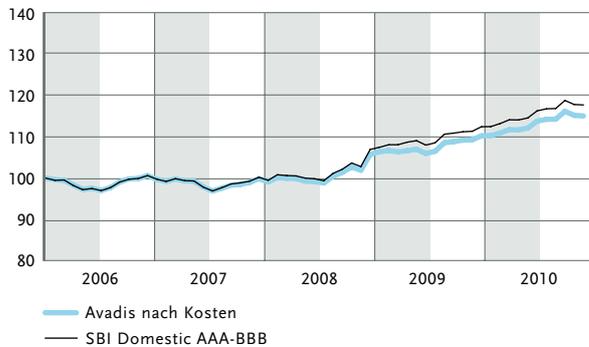
Anzahl Mitstifter



Anlagegruppen AST

Obligationen CHF Inlandschuldner

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert/vor 1.12.2009 aktiv verwaltet

Kennzahlen

Anzahl Titel	205
Duration in Jahren	5,81
Tracking Error in %	0,40
Vermögen in CHF	1 023 122 692
Anzahl Ansprüche	8 326,1007
Wert pro Anspruch in CHF	122 881,37

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	-0,31	-0,27
2007	-0,62	-0,26
2008	7,43	8,08
2009	3,70	4,69
2010 (1.1.–31.10.)	4,33	4,69

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	68,5	70,1
AA	16,1	14,2
A	10,6	11,4
BBB	2,9	4,3
Liquidität	1,9	0

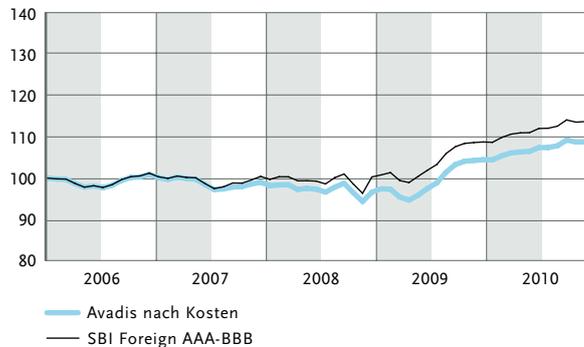
Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	5,2	0
1–3 Jahre	21,7	24,9
3–5 Jahre	19,6	20,4
5–7 Jahre	17,4	18,2
über 7 Jahre	36,1	36,5

¹⁾ Inkl. Liquidität

Angaben per 31.10.2010

Obligationen CHF Auslandschuldner

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert/vor 1.12.2009 aktiv verwaltet

Kennzahlen

Anzahl Titel	249
Duration in Jahren	4,45
Tracking Error in %	1,21
Vermögen in CHF	746 974 504
Anzahl Ansprüche	7 092,2453
Wert pro Anspruch in CHF	105 322,71

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	0,10	0,31
2007	-1,95	-0,62
2008	-0,76	1,10
2009	7,23	7,88
2010 (1.1.–31.10.)	4,21	4,65

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	43,8	44,0
AA	34,0	28,4
A	19,6	25,3
BBB	0,8	2,3
Liquidität	1,8	0

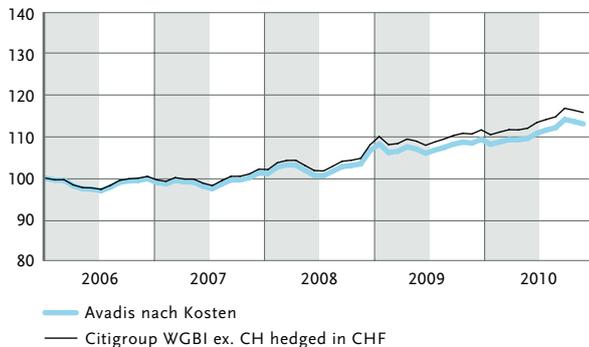
Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	7,3	0
1–3 Jahre	28,2	32,0
3–5 Jahre	24,9	28,0
5–7 Jahre	19,6	18,8
über 7 Jahre	20,0	21,2

¹⁾ Inkl. Liquidität

Angaben per 31.10.2010

Obligationen Fremdwährungen hedged

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Anzahl Titel	215
Duration in Jahren	6,52
Tracking Error in %	0,23
Vermögen in CHF	1 126 288 292
Anzahl Ansprüche	11 583,4863
Wert pro Anspruch in CHF	97 232,24

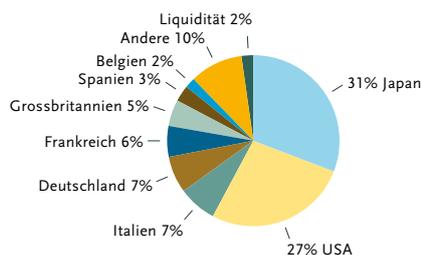
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	-1,03	-0,42
2007	2,18	2,52
2008	7,13	7,87
2009	-0,09	0,41
2010 (1.1.–31.10.)	4,61	4,90

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	53,0	54,0
AA	43,4	36,6
A	1,9	8,7
BBB	0,1	0,7
Liquidität	1,6	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	3,5	0,3
1–3 Jahre	24,8	27,1
3–5 Jahre	17,6	20,6
5–7 Jahre	13,7	12,3
über 7 Jahre	40,4	39,7

¹⁾ Inkl. Liquidität

Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2010

Obligationen Fremdwährungen

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Anzahl Titel	172
Duration in Jahren	6,52
Tracking Error in %	0,23
Vermögen in CHF	11 626 334
Anzahl Ansprüche	98,3513
Wert pro Anspruch in CHF	118 212,31

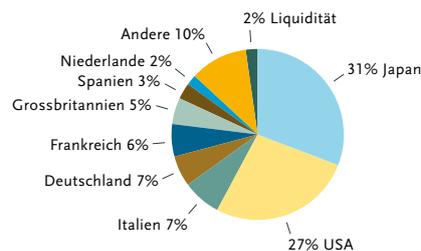
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	-1,95	-1,72
2007	2,42	2,93
2008	3,69	4,22
2009	-0,80	-0,42
2010 (1.1.–31.10.)	3,10	3,26

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	52,4	54,1
AA	43,5	36,5
A	1,5	8,7
BBB	0,2	0,7
Liquidität	2,4	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	6,1	0,3
1–3 Jahre	19,9	27,1
3–5 Jahre	23,7	20,6
5–7 Jahre	9,7	12,3
über 7 Jahre	40,6	39,7

¹⁾ Inkl. Liquidität

Länderaufteilung

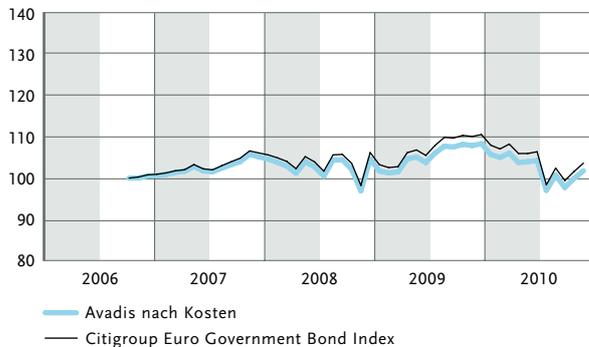


Angaben per 31.10.2010

Anlagegruppen AST

Obligationen Euro

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Enhanced indexing

Kennzahlen

Anzahl Titel	95
Duration in Jahren	6,63
Tracking Error in %	0,55
Vermögen in CHF	148 145 927
Anzahl Ansprüche	1 632,2926
Wert pro Anspruch in CHF	90 759,42

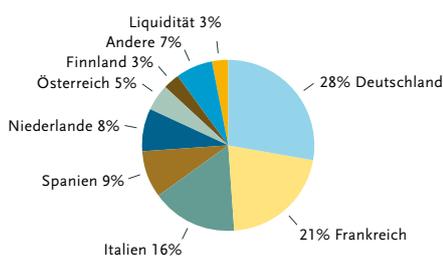
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006 (1.10.–31.12.)	0,62	0,94
2007	4,01	4,68
2008	-2,82	-2,26
2009	3,98	4,61
2010 (1.1.–31.10.)	-3,73	-4,05

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	61,3	56,0
AA	28,2	18,5
A	6,3	25,5
BBB	1,6	0
Liquidität	2,6	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	5,5	0
1–3 Jahre	24,8	23,1
3–5 Jahre	14,2	19,8
5–7 Jahre	19,5	12,0
über 7 Jahre	36,0	45,1

¹⁾ Inkl. Liquidität

Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2010

Aktien Schweiz

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

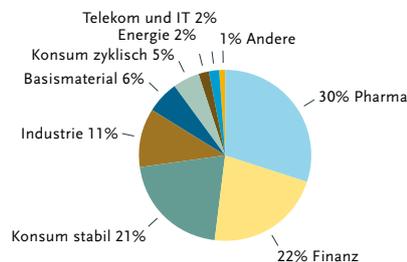
Kennzahlen

Anzahl Titel	100
Volatilität in %	17,26
Tracking Error in %	0,06
Vermögen in CHF	533 195 486
Anzahl Ansprüche	1 921,7013
Wert pro Anspruch in CHF	277 460,13

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	20,09	20,42
2007	-0,70	-0,42
2008	-34,00	-33,85
2009	22,76	23,18
2010 (1.1.–31.10.)	1,85	2,11

Grösste Positionen in %	
Nestlé	20,2
Novartis	15,2
Roche Holding	11,0
UBS	6,5
ABB	5,1

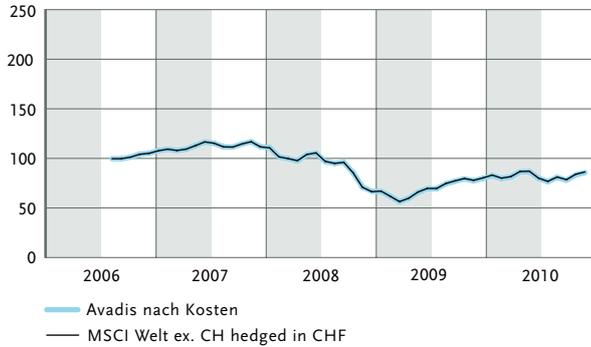
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Aktien Welt hedged

Wertentwicklung seit Beginn



Aktien Welt

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Anzahl Titel	1 628
Volatilität in %	21,28
Tracking Error in %	0,84
Vermögen in CHF	35 180 865
Anzahl Ansprüche	417,8115
Wert pro Anspruch in CHF	84 202.72

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006 (1.8.–31.12.)	10,67	10,51
2007	2,88	2,76
2008	-39,95	-39,53
2009	24,23	24,23
2010 (1.1.–31.10.)	3,59	3,79

Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,5
Apple	1,2
Microsoft	1,0
IBM	0,8
Procter & Gamble	0,8

Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

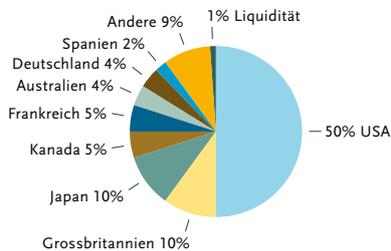
Anzahl Titel	1 628
Volatilität in %	23,07
Tracking Error in %	0,20
Vermögen in CHF	11 369 888
Anzahl Ansprüche	79,3303
Wert pro Anspruch in CHF	143 323.39

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	11,09	10,99
2007	1,46	1,24
2008	-44,18	-44,59
2009	26,56	26,44
2010 (1.1.–31.10.)	1,29	1,23

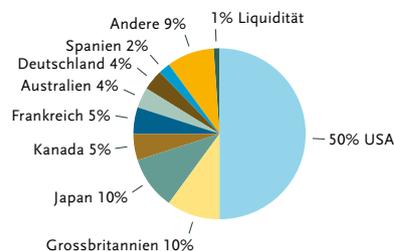
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,5
Apple	1,2
Microsoft	1,0
IBM	0,8
Procter & Gamble	0,8

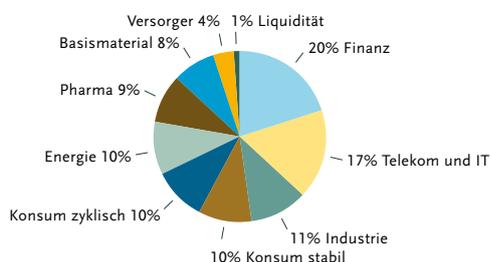
Länderaufteilung in %



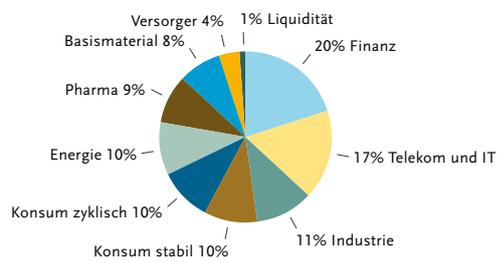
Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2, Geschäftsbericht 2010

Angaben per 31.10.2010

Anlagegruppen AST

Aktien Emerging Markets

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

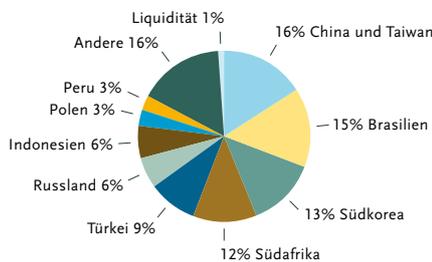
Anzahl Titel	205
Volatilität in %	31,90
Tracking Error in %	4,01
Vermögen in CHF	184 579 247
Anzahl Ansprüche	485,2006
Wert pro Anspruch in CHF	380 418,42

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	18,94	22,80
2007	27,41	29,64
2008	-57,03	-55,98
2009	71,25	73,87
2010 (1.1.–31.10.)	11,34	8,70

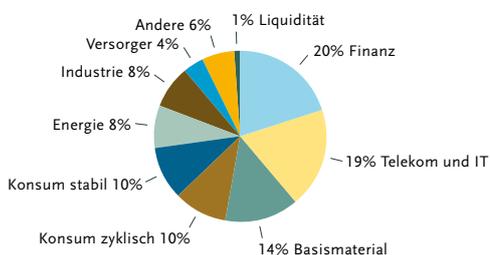
Grösste Positionen in %

Companhia Bebidas das Americas	2,9
Southern Copper	2,7
Itausa – Investimentos Itau	2,2
Kia Motors	1,8
KGHM Polska Miedz	1,7

Länderaufteilung in %



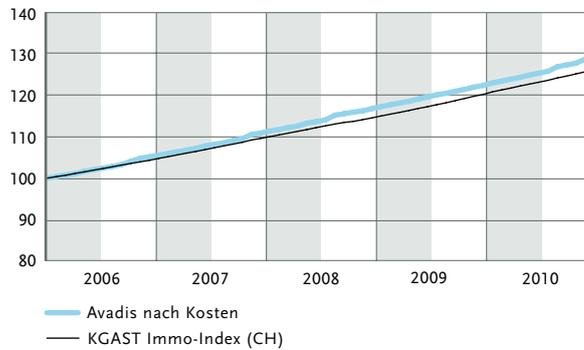
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Immobilien Schweiz

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

Vermögen in CHF	1 949 924 124
Anzahl Ansprüche	17 135,6857
Wert pro Anspruch in CHF	113 793,18

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	5,56	4,80
2007	5,61	5,07
2008	5,33	4,57
2009	4,90	5,11
2010 (1.1.–31.10.)	4,71	4,02

Direktbesitz	2010	2009
Anzahl Wohnungen	4 954	4 875
Büro- und Gewerbefläche in m ²	99 904	97 012
Anzahl Parkplätze	6 534	6 427
Mietzinsausfallquote gesamt in %	4,0	4,0
Mietzinsausfallquote Wohnungen in % ¹⁾	2,6	2,8
Mietzinsausfallquote Parkplätze in %	11,5	12,5
Mietzinsausfallquote Büroflächen in %	5,5	5,7
Mietzinsausfallquote Verkauf in %	5,7	4,0
Mietzinsausfallquote Gewerbe in %	6,6	2,7

¹⁾ Inklusive Renovationsbauten

Miteigentum (5–30%)	2010	2009
Anzahl Wohnungen	218	221
Büro- und Gewerbefläche in m ²	283 526	309 071
Anzahl Parkplätze	7 159	7 360

Angaben per 31.10.2010

Weitere Informationen Seite 37–41

Immobilien Europa

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

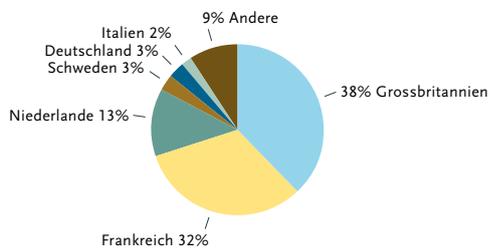
Anzahl Titel	61
Volatilität in %	27,85
Tracking Error in %	4,24
Vermögen in CHF	64 089 537
Anzahl Ansprüche	559,1297
Wert pro Anspruch in CHF	114 623.74

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	56,54	58,26
2007	-31,85	-30,98
2008	-52,27	-54,36
2009	37,49	35,18
2010 (1.1.–31.10.)	3,72	5,25

Grösste Positionen in %

Unibail	9,0
Land Securities Group	7,4
British Land	6,7
Hammerson	5,1
Klepierre	4,8

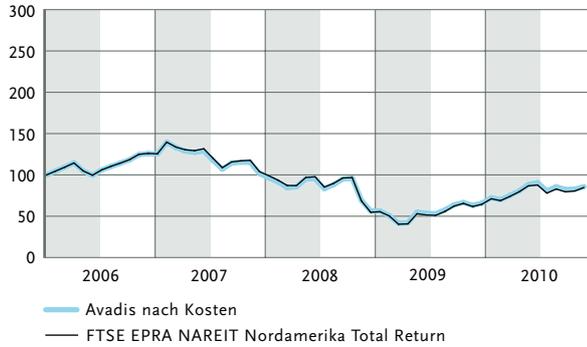
Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Immobilien Nordamerika

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

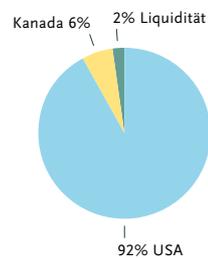
Anzahl Titel	44
Volatilität in %	37,45
Tracking Error in %	2,82
Vermögen in CHF	4 244 303
Anzahl Ansprüche	31,0675
Wert pro Anspruch in CHF	136 615.52

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006	25,87	25,94
2007	-23,07	-21,15
2008	-41,86	-44,19
2009	28,62	28,42
2010 (1.1.–31.10.)	18,71	19,39

Grösste Positionen in %

Simon Property Group	9,7
Equity Res Prop Trust	6,4
Boston Properties	5,1
Public Storage	4,9
Vornado Real Trust	4,9

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Anlagegruppen AST

Immobilien Asien Pazifik

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

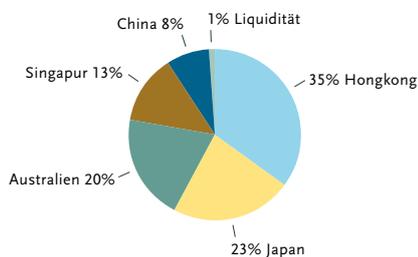
Anzahl Titel	45
Volatilität in %	29,82
Tracking Error in %	3,26
Vermögen in CHF	34 442 578
Anzahl Ansprüche	651,9153
Wert pro Anspruch in CHF	52 832.90

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2007 (1.6.–31.12.)	-9,27	-9,38
2008	-56,32	-55,35
2009	35,43	39,23
2010 (1.1.–31.10.)	5,29	8,38

Grösste Positionen in %

Sun Hung Kai Properties	12,9
Westfield Group	8,4
Mitsubishi Estate	6,0
Mitsui Fudosan	5,5
Hongkong Land	4,9

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Private Equity Welt I

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	23
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	100,3
Investitionsgrad in % ¹⁾	74,0
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	134,2
Vermögen in CHF	21 176 343
Anzahl Ansprüche	526,0362
Wert pro Anspruch in CHF	40 256.44

¹⁾ Angaben per 30.9.2010

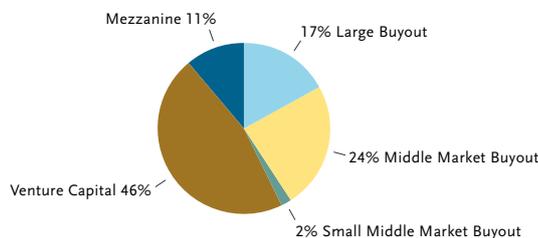
Rendite in %	Avadis
2006	-0,46
2007	20,03
2008	2,20
2009	-22,17
2010 (1.1.–31.10.)	1,70

Kapitalzusagen in % ¹⁾

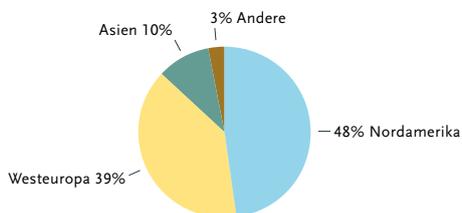
1997	7
1998	26
1999	36
2000	25
2001	6

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010

Angaben per 31.10.2010

Private Equity Nordamerika

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	20
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	95,7
Investitionsgrad in % ¹⁾	81,4
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	74,8
Vermögen in CHF	27 455 133
Anzahl Ansprüche	871,2006
Wert pro Anspruch in CHF	31 514.13

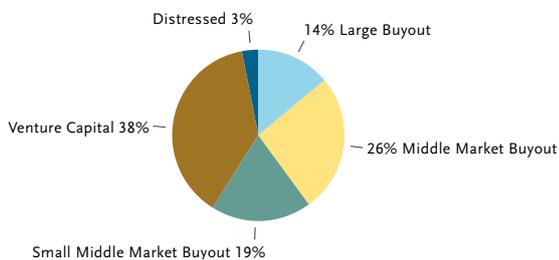
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2006	8,91
2007	1,35
2008	-7,02
2009	-22,71
2010 (1.1.–31.10.)	-4,92

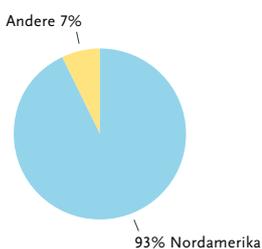
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
1999	24
2000	60
2001	14
2002	2

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010

Angaben per 31.10.2010

Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2, Geschäftsbericht 2010

Private Equity Welt II

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	18
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	102,9
Investitionsgrad in % ¹⁾	94,9
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	89,5
Vermögen in CHF	29 879 863
Anzahl Ansprüche	796,7747
Wert pro Anspruch in CHF	37 501.02

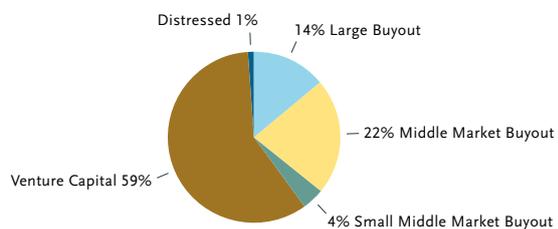
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2006	6,88
2007	12,77
2008	-0,67
2009	-20,56
2010 (1.1.–31.10.)	-13,04

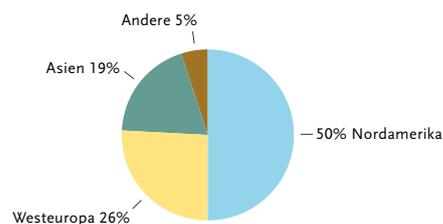
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2000	68
2001	32

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010

Angaben per 31.10.2010

Anlagegruppen AST

Private Equity Welt III

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	17
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	104,3
Investitionsgrad in % ¹⁾	88,1
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	89,7
Vermögen in CHF	30 268 277
Anzahl Ansprüche	648,3984
Wert pro Anspruch in CHF	46 681.60

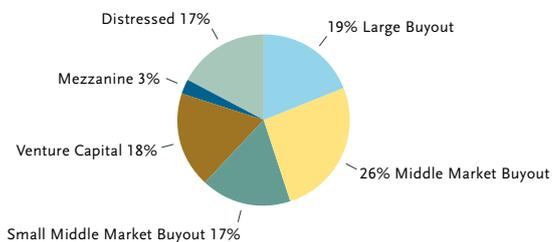
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2006	11,64
2007	10,80
2008	-5,07
2009	-19,32
2010 (1.1.–31.10.)	3,63

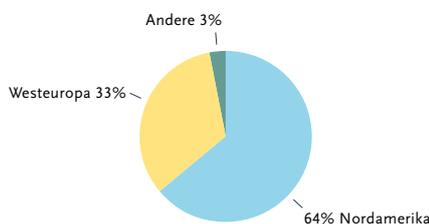
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2001	43
2002	12
2004	21
2005	24

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



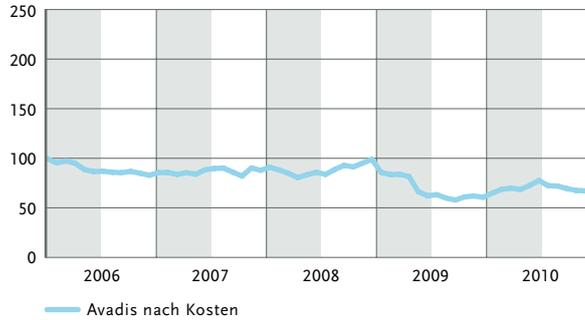
Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010
Angaben per 31.10.2010

Private Equity Welt IV

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	15
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	107,5
Investitionsgrad in % ¹⁾	87,5
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	13,7
Vermögen in CHF	50 569 895
Anzahl Ansprüche	763,5679
Wert pro Anspruch in CHF	66 228.42

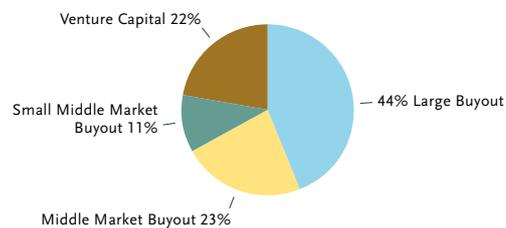
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2006	-14,24
2007	6,40
2008	-5,88
2009	-24,24
2010 (1.1.–31.10.)	3,36

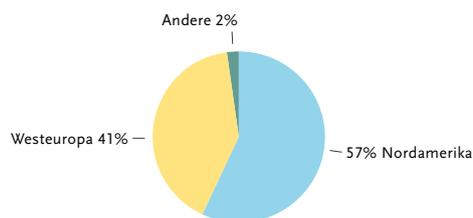
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2005	46
2006	54

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



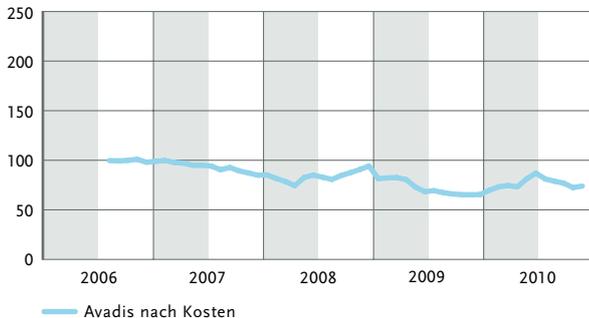
Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010
Angaben per 31.10.2010

Private Equity Welt V

Wertentwicklung seit Beginn



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	14
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	105,0
Investitionsgrad in % ¹⁾	63,8
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	4,0
Vermögen in CHF	52 746 696
Anzahl Ansprüche	711,9439
Wert pro Anspruch in CHF	74 088.28

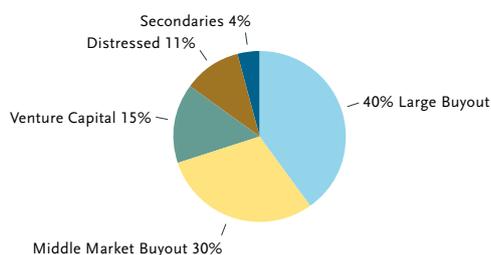
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2006 (1.7.–31.12.)	-0,76
2007	-13,89
2008	-4,40
2009	-14,32
2010 (1.1.–31.10.)	5,85

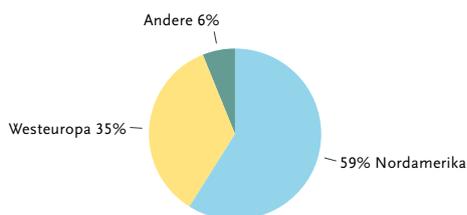
Kapitalzusagen in % ¹⁾	2006	2007
	35	65

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010
Angaben per 31.10.2010

Private Equity Welt VI

Wertentwicklung seit Beginn



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	14
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	97,5
Investitionsgrad in % ¹⁾	33,6
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	30 282 473
Anzahl Ansprüche	400,0065
Wert pro Anspruch in CHF	75 704.95

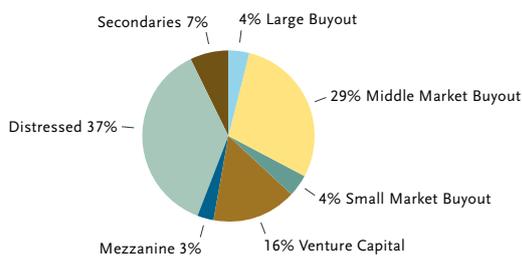
¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2007 (1.7.–31.10.)	-0,20
2008	-11,45
2009	-15,77
2010 (1.1.–31.10.)	1,70

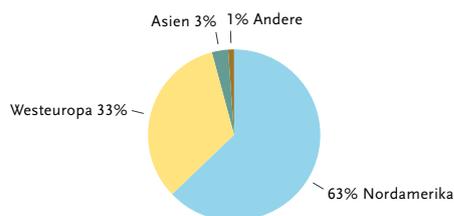
Kapitalzusagen in % ¹⁾	2007	2008
	20	80

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010
Angaben per 31.10.2010

Anlagegruppen AST

Private Equity Welt VII

Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	14
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	86,2
Investitionsgrad in % ¹⁾	14,6
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	14 423 467
Anzahl Ansprüche	209,6558
Wert pro Anspruch in CHF	68 795,93

¹⁾ Angaben per 30.9.2010

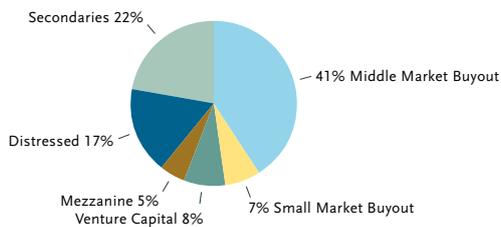
Rendite in %	Avadis
2008 (1.8.–31.10.)	0,12
2009	-19,53
2010 (1.1.–31.10.)	-14,61

Kapitalzusagen in % ¹⁾

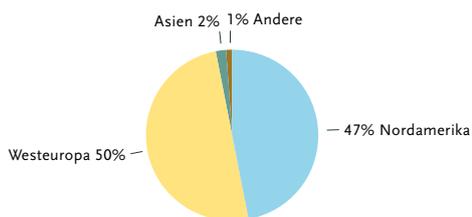
2008	29
2009	24
2010	47

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2010

Angaben per 31.10.2010

Private Equity Welt VIII

Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	1
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	6,8
Investitionsgrad in % ¹⁾	1,0
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	1 004 170
Anzahl Ansprüche	11,8704
Wert pro Anspruch in CHF	84 594,48

¹⁾ Angaben per 30.9.2010

Rendite in %	Avadis
2010 (1.6.–31.10.)	-15,41

Kapitalzusagen in % ¹⁾

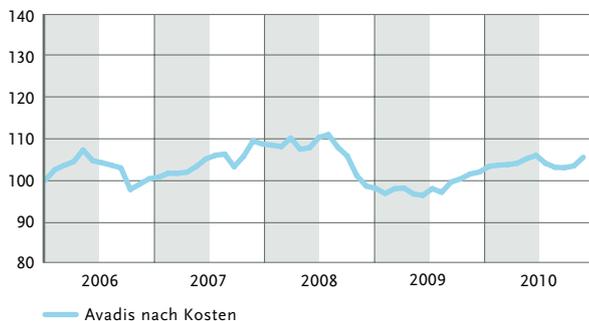
2010	100
------	-----

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Angaben per 31.10.2010

Hedge Funds

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Positionen	39
Volatilität in % ¹⁾	5,37
Vermögen in CHF	163 979 400
Anzahl Ansprüche	1 325,8182
Wert pro Anspruch in CHF	123 681.66
Korrelation zu BVG-40 (annualisiert) ¹⁾	0,17

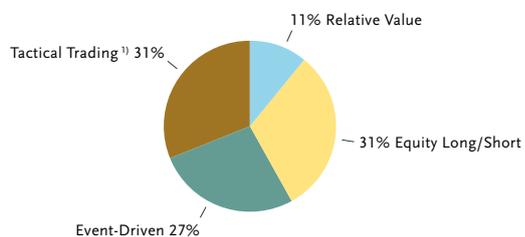
¹⁾ Seit Lancierung

Rendite in %	Avadis
2006	0,69
2007	7,74
2008	-10,85
2009	7,14
2010 (1.1.–30.9.)	1,86

Grösste Positionen in %

Titel	Strategie	%
Brevan Howard Fund	Tactical Trading	4,7
Bridgewater Pure Alpha Fund II	Tactical Trading	4,2
GS DeWorde Portfolio SPC	Tactical Trading	4,1
Halcyon Partners Offshore	Event-Driven	4,0
Taconic Opport. Offshore Fund	Event-Driven	4,0

Anlagestil in %



¹⁾ CTA, Global Macro und Managed Futures

Angaben per 30.9.2010

Anlagegruppen AST 2

Aktien Welt hedged 2

Verwaltungsart: Indexiert

Benchmark: MSCI Welt ex. CH hedged in CHF

Kennzahlen

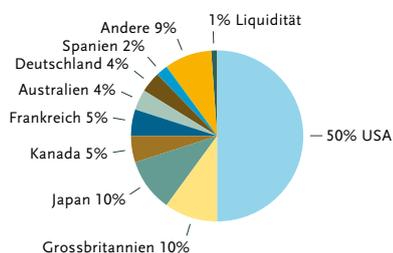
Anzahl Titel	1 628
Volatilität in %	21,27
Tracking Error in %	0,85
Vermögen in CHF	1 013 981 040
Anzahl Ansprüche	8 575,5291
Wert pro Anspruch in CHF	118 241.22

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-6,28	-5,50
2009	24,47	24,23
2010 (1.1.–31.10.)	3,60	3,79

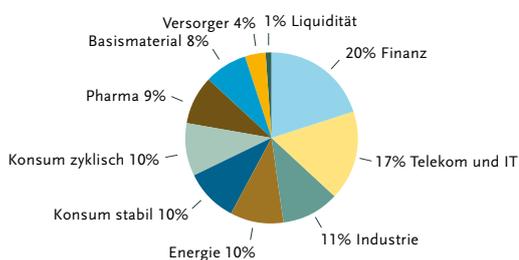
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,5
Apple	1,2
Microsoft	1,0
IBM	0,8
Procter & Gamble	0,8

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Aktien Welt 2

Verwaltungsart: Indexiert

Benchmark: MSCI Welt ex. CH

Kennzahlen

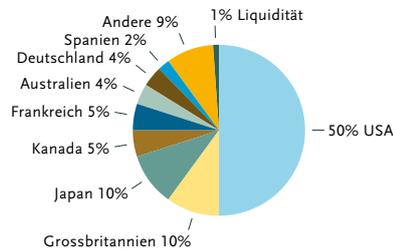
Anzahl Titel	1 628
Volatilität in %	23,05
Tracking Error in %	0,22
Vermögen in CHF	169 340 460
Anzahl Ansprüche	1 530,9834
Wert pro Anspruch in CHF	110 608.95

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-11,87	-12,12
2009	26,62	26,44
2010 (1.1.–31.10.)	1,30	1,23

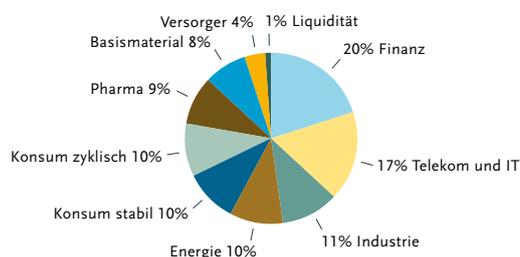
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,5
Apple	1,2
Microsoft	1,0
IBM	0,8
Procter & Gamble	0,8

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010

Immobilien Nordamerika 2

Verwaltungsart: Aktiv

Benchmark: FTSE EPRA NAREIT Nordamerika Total Return

Kennzahlen

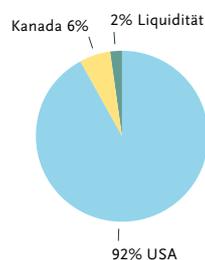
Anzahl Titel	44
Volatilität in %	37,45
Tracking Error in %	2,76
Vermögen in CHF	76 624 061
Anzahl Ansprüche	627,8778
Wert pro Anspruch in CHF	122 036.58

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-18,34	-19,12
2009	29,79	28,42
2010 (1.1.–31.10.)	19,23	19,39

Grösste Positionen in %

Simon Property Group	9,7
Equity Res Prop Trust	6,4
Boston Properties	5,1
Public Storage	4,9
Vornado Real Trust	4,9

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2010



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstiferversammlung der
Avadis Anlagestiftung
Baden

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Jahresrechnungen Seiten 33 bis 46, Stiftungsvermögen Seite 47, Anhang Seiten 52 bis 62) sowie die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Avadis Anlagestiftung für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf Ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und die Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Obwohl die Avadis Anlagestiftung das Vermögen zum Teil in indirekte Anlagen investiert, können wir bestätigen, dass die folgenden Anlagegruppen die Voraussetzungen nach Art. 56 Abs. 4 BVV2 einhalten und somit direkten Anlagen gleichgestellt werden können:

Obligationen CHF Inlandschuldner	Aktien Welt
Obligationen CHF Auslandschuldner	Aktien Emerging Markets
Obligationen Fremdwährungen hedged	Immobilien Europa
Obligationen Fremdwährungen	Immobilien Nordamerika
Obligationen Euro	Immobilien Schweiz
Aktien Schweiz	Immobilien Asien Pazifik
Aktien Welt hedged	

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Guido Andermatt
Revisionsexperte
Leitender Prüfer


Ferdynand Buholzer
Revisionsexperte

Zürich, 26. November 2010

Jahresrechnungen AST

Obligationen CHF

	Obligationen CHF Inland- schuldner 31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	Obligationen CHF Ausland- schuldner 31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel	2 809 079	26 714 641	7 078 610	17 056 836
Call-/Festgeld	0	0	0	0
Forderungen	3 948 179	3 895 423	35 411	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 848 886	15 643 346	10 270 476	8 319 690
Effekten	1 003 663 872	978 681 730	733 825 493	616 474 972
Derivative Finanzinstrumente	0	582 056	-35 411	0
Total Aktiven	1 025 270 016	1 025 517 196	751 174 579	641 851 498
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 147 324	11 280 902	4 200 075	1 102 724
Nettovermögen (Inventarwert)	1 023 122 692	1 014 236 294	746 974 504	640 748 774
Ertragsrechnung				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	29 405 308	30 045 196	18 633 005	16 239 008
Übrige Erträge	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	287 228	1 080 226	582 377	1 226 942
Total Ertrag	29 692 536	31 125 421	19 215 381	17 465 949
abzüglich				
Passivzinsen	0	1 087	0	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 124 624	3 267 787	2 140 245	1 821 851
Übrige Aufwendungen	106 833	124 871	74 469	75 637
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 318 412	1 321 950	98 899	276 638
Total Aufwand	4 549 869	4 715 695	2 313 613	2 174 126
Nettoertrag	25 142 667	26 409 727	16 901 769	15 291 823
Realisierte Kapitalgewinne	1 611 572	-4 216 996	-1 616 638	-16 720 332
Realisierter Erfolg	26 754 239	22 192 731	15 285 131	-1 428 509
Total Expense Ratio	0,31%	0,35%	0,31%	0,33%
Veränderung Nettovermögen				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 014 236 294	1 101 741 252	640 748 774	551 322 858
Ausbezahlte Ausschüttungen	-26 388 582	-30 252 728	-15 392 211	-14 822 464
Zeichnungen	79 598 067	59 989 753	93 789 813	69 604 148
Rücknahmen	-99 291 738	-181 071 446	-9 978 460	-25 643 652
Realisierter Erfolg	32 425 872	25 308 170	22 835 469	15 410 193
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	22 542 779	38 521 294	14 971 119	44 877 690
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 023 122 692	1 014 236 294	746 974 504	640 748 774
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	27 594 459	20 986 053	22 749 767	17 760 443
Vortrag des Vorjahres	35 973 521	45 983 945	23 863 644	21 005 972
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	63 567 980	66 969 998	46 613 411	38 766 415
Ausschüttung	26 403 187	30 996 477	15 294 540	14 902 771
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	37 164 793	35 973 521	31 318 871	23 863 644
Anzahl Ansprüche im Umlauf				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8 467,9882	9 599,4045	6 197,1394	5 740,6668
Ausgegebene Ansprüche	710,2163	543,7377	996,9233	750,4220
Zurückgenommene Ansprüche	852,1038	1 675,1540	101,8174	293,9494
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8 326,1007	8 467,9882	7 092,2453	6 197,1394
	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	122 881.37	119 722.99	105 322.71	103 394.28
Ausschüttung pro Anspruch	3 020.00	3 118.00	2 383.00	2 468.00

Jahresrechnungen AST

Obligationen Fremdwährungen

	Obligationen Fremdwährungen hedged		Obligationen Fremdwährungen		Obligationen Euro	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	11 342 784	10 695 043	178 322	488 722	1 289 731	1 009 482
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	58 869 599	18 620 786	330 217	449 525	0	9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 741 081	10 157 933	0	196 659	2 653 841	2 646 420
Effekten	1 108 809 902	973 440 341	11 347 449	17 583 756	144 304 018	141 281 999
Derivative Finanzinstrumente	-31 128 271	5 229 135	0	0	-52 917	13 603
Total Aktiven	1 158 635 095	1 018 143 238	11 855 988	18 718 662	148 194 673	144 951 513
abzüglich						
Verbindlichkeiten	269 896	0	0	33 893	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 076 908	31 562 816	229 654	505 272	48 746	511 864
Nettovermögen (Inventarwert)	1 126 288 292	986 580 422	11 626 334	18 179 497	148 145 927	144 439 649
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	33 776 213	30 879 661	525 735	362 029	5 670 017	5 946 173
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	893 725	2 517 957	14 373	265 491	432 991	62 938
Total Ertrag	34 669 938	33 397 618	540 107	627 520	6 103 008	6 009 111
abzüglich						
Passivzinsen	16 645	212	408	396	0	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 237 005	3 107 057	49 323	35 980	519 589	517 115
Übrige Aufwendungen	160 521	149 032	3 855	2 612	54 393	54 961
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	396 982	1 760 702	162 791	51 189	7 448	109 088
Total Aufwand	3 811 152	5 017 003	216 377	90 177	581 430	681 164
Nettoertrag	30 858 786	28 380 615	323 731	537 343	5 521 578	5 327 947
Realisierte Kapitalgewinne	47 751 057	-5 998 865	-253 868	254 308	-4 740 969	-868 639
Realisierter Erfolg	78 609 843	22 381 750	69 863	791 651	780 609	4 459 308
Total Expense Ratio	0,31%	0,35%	0,31%	0,36%	0,38%	0,40%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	986 580 422	1 015 683 830	18 179 497	11 870 350	144 439 649	136 484 633
Ausbezahlte Ausschüttungen	-28 430 815	-30 672 836	-537 351	-358 913	-5 698 891	-5 297 734
Zeichnungen	142 623 198	187 085 292	1 979 842	10 946 563	18 376 502	5 022 365
Rücknahmen	-24 613 526	-232 887 438	-7 789 071	-4 799 843	-367 155	-6 971 787
Realisierter Erfolg	31 572 021	22 442 273	-262 561	677 279	5 957 918	4 972 983
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	18 556 993	24 929 300	55 978	-155 939	-14 562 096	10 229 189
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 126 288 292	986 580 422	11 626 334	18 179 497	148 145 927	144 439 649
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	31 958 839	30 479 946	-381	895 320	6 014 999	5 264 314
Vortrag des Vorjahres	0	62 802	1 197 644	667 857	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	31 958 839	30 542 748	1 197 263	1 563 177	6 014 999	5 264 314
Ausschüttung	28 374 069	30 850 372	537 352	365 533	5 328 164	5 327 006
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	307 624	0	0	0	62 692
Vortrag auf neue Rechnung	3 584 770	0	659 911	1 197 644	686 835	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	10 284,1859	10 775,5403	151,9661	97,6578	1 445,9061	1 466,6867
Ausgegebene Ansprüche	1 562,5848	1 951,8585	18,4262	100,4625	190,5754	52,0836
Zurückgenommene Ansprüche	263,2844	2 443,2129	72,0410	46,1542	4,1889	72,8642
Stand am Ende des Geschäftsjahres	11 583,4863	10 284,1859	98,3513	151,9661	1 632,2926	1 445,9061
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	97 232.24	95 931.80	118 212.31	119 628.64	90 759.42	99 895.59
Ausschüttung pro Anspruch	2 664.00	2 759.00	3 291.00	3 536.00	3 383.00	3 685.00

Aktien Schweiz

	Aktien Schweiz	
	31.10.2010	31.10.2009
	CHF	CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	0	0
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	1 320 844	27 751 796
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	534 443 565	506 818 135
Total Aktiven	535 764 409	534 569 931
abzüglich		
Verbindlichkeiten	1 239 505	856 316
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 329 418	403 003
Nettovermögen (Inventarwert)	533 195 486	533 310 612
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	14 696 144	12 467 876
Übrige Erträge	0	458
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	30 530	736 867
Total Ertrag	14 726 674	13 205 201
abzüglich		
Passivzinsen	47 758	30 802
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	1 714 572	1 505 542
Übrige Aufwendungen	78 827	91 262
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	921 176	1 128 100
Total Aufwand	2 762 333	2 755 705
Nettoertrag	11 964 341	10 449 496
Realisierte Kapitalgewinne	2 930 547	-670 628
Realisierter Erfolg	14 894 888	9 778 867
Total Expense Ratio	0,34%	0,31%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	533 310 612	428 889 205
Ausbezahlte Ausschüttungen	-9 816 633	-10 363 706
Zeichnungen	29 727 687	124 634 259
Rücknahmen	-50 672 999	-58 557 463
Realisierter Erfolg	13 060 390	13 679 601
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	17 586 429	35 028 717
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	533 195 486	533 310 612
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	9 438 494	11 983 595
Vortrag des Vorjahres	6 589 259	4 930 727
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	16 027 753	16 914 322
Ausschüttung	10 449 966	10 325 063
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	5 577 787	6 589 259
Anzahl Ansprüche im Umlauf		
	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 999,9935	1 670,9925
Ausgegebene Ansprüche	115,5234	563,2322
Zurückgenommene Ansprüche	193,8156	234,2312
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1 921,7013	1 999,9935
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	277 460.13	266 656.17
Ausschüttung pro Anspruch	6 226.00	5 225.00

Jahresrechnungen AST

Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged		Aktien Welt		Aktien Emerging Markets	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	333 466	733 666	106 422	236 183	2 376 386	5 058 887
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	292 733	725 056	93 422	233 203	3 201 677	3 071 289
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	35 238 070	35 040 683	11 245 809	11 280 348	182 439 728	152 113 502
Derivative Finanzinstrumente	-442 092	-17 045	21	-2 143	248	705
Total Aktiven	35 422 177	36 482 360	11 445 674	11 747 591	188 018 039	160 244 383
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	14 762	0	4 752	0	18 721
Passive Rechnungsabgrenzungen	241 312	1 354 027	75 786	441 456	3 438 792	4 112 115
Nettovermögen (Inventarwert)	35 180 865	35 113 571	11 369 888	11 301 383	184 579 247	156 113 547
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	865 217	804 403	172 989	202 416	4 783 871	3 612 888
Übrige Erträge	1 182	22 033	374	6 590	15 644	15 036
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	16 130	30 029	24 102	59 452	14 429	200 393
Total Ertrag	882 529	856 465	197 465	268 457	4 813 944	3 828 317
abzüglich						
Passivzinsen	300	910	64	309	3 060	24 210
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	103 751	100 808	19 217	29 003	1 729 483	1 203 841
Übrige Aufwendungen	4 260	5 573	945	2 443	305 922	341 742
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	38 608	20 920	4 983	22 722	60 285	26 711
Total Aufwand	146 919	128 212	25 208	54 478	2 098 749	1 596 504
Nettoertrag	735 610	728 254	172 257	213 979	2 715 194	2 231 813
Realisierte Kapitalgewinne	407 579	-706 820	-96 186	-562 221	14 036 729	-25 579 479
Realisierter Erfolg	1 143 189	21 434	76 071	-348 241	16 751 923	-23 347 667
Total Expense Ratio	0,31%	0,33%	0,30%	0,31%	1,17%	1,37%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	35 113 571	595 600 858	11 301 383	148 228 574	156 113 547	85 171 099
Ausbezahlte Ausschüttungen	-727 898	0	-214 353	0	-2 242 982	-2 300 690
Zeichnungen	2 068 056	85 321 471	92 823	116 327 519	4 931 200	36 059 793
Rücknahmen	-7 260 720	-589 093 475	570 876	-147 782 679	-10 275 031	-3 428 143
Realisierter Erfolg	3 595 936	-344 136 896	-1 023 657	-163 238 933	4 233 507	4 014 960
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	2 391 920	287 421 612	642 816	57 766 902	31 819 007	36 596 528
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	35 180 865	35 113 571	11 369 888	11 301 383	184 579 247	156 113 547
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	844 243	-24 205 712	-1 077 667	-20 386 436	2 179 827	2 965 159
Vortrag des Vorjahres	0	0	2 820 835	2 820 835	1 774 973	1 011 590
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0	0	0	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	844 243	-24 205 712	1 743 168	2 820 835	3 954 800	3 976 749
Ausschüttung	727 898	0	213 975	0	2 231 631	2 201 776
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	24 205 712	1 077 667	20 386 436	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	116 345	0	2 606 860	2 820 835	1 723 168	1 774 973
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	452,3913	8 357,8722	84,0105	1 144,8341	500,2536	357,1992
Ausgegebene Ansprüche	16,0712	471,0605	2,8339	90,1296	15,3735	157,0869
Zurückgenommene Ansprüche	50,6510	8 376,5414	7,5141	1 150,9532	30,4265	14,0325
Stand am Ende des Geschäftsjahres	417,8115	452,3913	79,3303	84,0105	485,2006	500,2536
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	84 202.72	77 617.70	143 323.39	134 523.46	380 418.42	312 068.81
Ausschüttung pro Anspruch	1 761.00	1 609.00	2 171.00	2 547.00	5 596.00	4 461.00

Immobilien Schweiz

		Immobilien Schweiz	
		1.11.2009	1.11.2008
	*	-31.10.2010	-31.10.2009
		CHF	CHF
Bilanz			
Aktiven			
Immobilien			
Bauland, Landreserven	1	56 400 000	54 936 300
Angefangene Neubauten	2	31 603 692	9 871 667
Wertberichtigung angefangene Neubauten	3	-978 441	-396 797
Renovationsprojekte	4	18 184 959	11 899 382
Wertberichtigung Renovationsprojekte	5	-10 736 834	-6 443 042
Renovationsprojekte im Miteigentum	6	0	3 057 600
Fertige Bauten im Direkteigentum	7	1 636 900 000	1 593 190 000
Fertige Bauten im Miteigentum	8	170 834 000	167 999 377
Total Immobilien		1 902 207 376	1 834 114 488
Übrige Aktiven			
Bankguthaben (Sichtguthaben)	9	84 530 399	68 879 028
Bankguthaben (Zeitguthaben)	10	1 212 933	74 199 495
Kurzfristige Forderungen	11	5 952 040	6 735 634
Rechnungsabgrenzung	12	352 908	301 633
Beteiligungen	13	5 543 610	5 281 432
Total übrige Aktiven		97 591 890	155 397 222
Total Aktiven		1 999 799 266	1 989 511 709
Passiven			
Latente Steuern	14	28 909 207	25 354 906
Hypothekarschulden und Darlehen	15	0	13 800 000
Rückstellung für Verkaufskosten	16	15 455 000	15 455 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	3 856 699	1 376 716
Rechnungsabgrenzung	18	1 654 236	1 687 243
Total Passiven		49 875 142	57 673 865
Nettovermögen	19	1 949 924 124	1 931 837 844
Anzahl Ansprüche im Umlauf			
Stand zu Beginn des Berichtsjahres		17 155.18620	14 623.69100
Ausgegebene Ansprüche		64.08260	2 697.84340
Zurückgenommene Ansprüche		83.58310	166.34820
Stand am Ende des Berichtsjahres		17 135.68570	17 155.18620
Inventarwert pro Anspruch		113 793.18	112 609.55

* Erläuterungen Seiten 40 und 41

Jahresrechnungen AST

Immobilien Schweiz

		Immobilien Schweiz	
		1.11.2009	1.11.2008
	*	-31.10.2010	-31.10.2009
		CHF	CHF
Erfolgsrechnung			
Liegenschaften im Direkteigentum			
Soll-Mietertrag	20	108 512 499	99 865 613
Minderertrag Leerstand	21	-4 319 044	-4 011 682
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen		-144 252	-64 967
Übrige Erträge auf Liegenschaften	22	618 260	444 499
Mietertrag netto		104 667 463	96 233 463
Instandhaltung		-11 254 882	-11 229 353
Instandsetzung	23	-4 345 288	0
Unterhalt Immobilien		-15 600 170	-11 229 353
Ver- und Entsorgungskosten, Gebühren		-47 590	-43 576
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten		-5 769 080	-6 160 832
Versicherungen		-983 835	-938 889
Verwaltungshonorare		-4 277 701	-3 931 770
Vermietungs- und Insertionskosten		-508 444	-467 731
Steuern und Abgaben		-1 270 184	-787 893
Übriger Betriebsaufwand		-131 257	-111 038
Betriebsaufwand	24	-12 988 091	-12 441 729
Operatives Ergebnis Liegenschaften im Direkteigentum		76 079 202	72 562 381
Liegenschaften im Miteigentum			
Nettoertrag	25	8 326 232	7 335 836
Nettoertrag		8 326 232	7 335 836
Operatives Ergebnis Miteigentum		8 326 232	7 335 836
Total operatives Ergebnis (Bruttogewinn)	26	84 405 434	79 898 217
Aktivzinsen	27	1 033 346	1 995 549
Übrige Erträge	28	130 715	29 792
Sonstige Erträge		1 164 061	2 025 341
Hypothekarzinsen		-420 900	-420 900
Baurechtszinsen		-124 400	-126 456
Finanzierungsaufwand		-545 300	-547 356
Zwischentotal		85 024 195	81 376 202

* Erläuterungen Seiten 40 und 41

Immobilien Schweiz

		Immobilien Schweiz	
		1.11.2009	1.11.2008
	*	-31.10.2010	-31.10.2009
		CHF	CHF
Erfolgsrechnung			
Übertrag		85 024 195	81 376 202
Geschäftsführungshonorar		-2 971 624	-2 517 646
Schätzungs- und Revisionsaufwand	29	-357 579	-549 651
Übriger Verwaltungsaufwand	30	-1 763 098	-1 531 289
Verwaltungsaufwand		-5 092 301	-4 598 586
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		118 365	6 281 205
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		-171 988	-123 858
Ertrag aus Mutationen Ansprüche		-53 623	6 157 347
Nettoertrag des Rechnungsjahres		79 878 271	82 934 963
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	31	17 722	-441 726
Realisierter Erfolg		17 722	-441 726
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	32	19 670 532	12 208 198
Veränderung latente Steuern		3 554 301	-3 065 013
Gesamterfolg des Rechnungsjahres	33	103 120 826	91 636 421
Total Expense Ratio	34	0,45%	0,49%
Veränderung Nettovermögen			
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		1 931 837 844	1 637 970 223
Zeichnungen		6 926 581	289 905 745
Rücknahmen		-9 032 957	-17 890 292
Ausschüttungen		-82 928 170	-69 784 253
Gesamterfolg des Geschäftsjahres		103 120 826	91 636 421
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	35	1 949 924 124	1 931 837 844
Verwendung des Erfolgs			
Nettoertrag des Rechnungsjahres		79 878 271	82 934 963
Vortrag des Vorjahres		18 587	10 072
Zur Ausschüttung verfügbarer Erfolg		79 896 858	82 945 035
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg		-79 886 567	-82 928 170
Vortrag auf neue Rechnung		10 291	16 865
NAV vor Ausschüttung		113 793.18	112 609.55
Ausschüttung		4 662.00	4 834.00
NAV nach Ausschüttung		109 131.18	107 775.55

* Erläuterungen Seiten 40 und 41

Jahresrechnungen AST

Immobilien Schweiz

Erläuterungen zur Bilanz

- ¹ Die Position **Bauland, Landreserven** erhöhte sich um 2,7% auf CHF 56,4 Millionen (Vorjahr CHF 54,9 Mio.). Die Veränderung ist auf den Zukauf von Bauland in Wädenswil zurückzuführen.
- ² **Angefangene Neubauten** erhöhten sich um 220,1% auf CHF 31,6 Millionen (Vorjahr CHF 9,8 Mio.) und reflektiert die gestiegene Anzahl in Realisierung.
- ³ Die **Wertberichtigung angefangene Neubauten** beläuft sich auf CHF 0,98 Millionen (Vorjahr CHF 0,40 Mio.). Die Erhöhung erklärt sich aus Bauverzögerungen, Einsparungen und daraus resultierenden höheren Baukosten.
- ⁴ **Renovationsprojekte** beinhalten Instandsetzungsprojekte, die gemäss natürlichem Liegenschaftslebenszyklus in Angriff genommen wurden. Die Renovationsstätigkeit erhöhte sich um 52,8% auf CHF 18,2 Millionen (Vorjahr CHF 11,9 Mio.).
- ⁵ Die **Wertberichtigung Renovationsprojekte** beläuft sich auf CHF 10,7 Millionen (Vorjahr CHF 6,4 Mio.). Grund dafür ist die erhöhte Bautätigkeit und daraus resultierende Abschreibungen, die nicht wertvermehrend sind.
- ⁶ **Renovationsprojekte im Miteigentum** gab es im aktuellen Geschäftsjahr keine (Vorjahr CHF 3,0 Mio.). Normalerweise werden diese über die gebildeten Erneuerungsfonds finanziert und belasten deshalb nur die Erfolgsrechnung.
- ⁷ Der Marktwert für **fertige Bauten im Direkteigentum** erhöhte sich, bedingt durch Zukäufe, abgeschlossene Renovationsprojekte und Aufwertungen, um 2,7% auf CHF 1,64 Milliarden (Vorjahr CHF 1,59 Mrd.). Der Anteil an den Aktiven betrug 81,9%.
- ⁸ Der Marktwert für **fertige Bauten im Miteigentum** erhöhte sich durch Zukäufe und Aufwertungen um 1,7% auf CHF 170,8 Millionen (Vorjahr CHF 168,0 Mio.). Der Anteil an den Aktiven betrug 8,5%.
- ^{9,10} Die **Bankguthaben** (liquide Mittel) verringerten sich, beeinflusst durch die letztjährige Ausschüttung, um CHF 85,7 Millionen (Vorjahr CHF 143,1 Mio.).
- ¹¹ **Kurzfristige Forderungen** von CHF 5,9 Millionen (Vorjahr CHF 6,7 Mio.) beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Liegenschaftserträge bei den Liegenschaftsverwaltern und aufgelaufene Verrechnungssteuern.
- ¹² Die **Rechnungsabgrenzung** berücksichtigt An- und Vorauszahlungen für Liegenschaftskäufe und Restforderungen aus erfolgten Verkäufen.
- ¹³ **Beteiligungen** an Investment Trusts wurden nicht ausgebaut und beinhalten Anteile an der HIG Anlagestiftung sowie eine Beteiligung am Genfer Immobilienfonds Arc en Ciel. Sie sind zum aktuellen Rücknahmepreis der Ansprüche bewertet.
- ¹⁴ **Latente Steuern** werden jährlich von externen Steuerexperten pro Liegenschaft in Bezug auf kantonale Steuersätze, Haltedauer, Marktwert, Bauinvestitionen und Standort geschätzt. Die Erhöhung der Rückstellungen um 14,0% auf CHF 28,9 Millionen (Vorjahr CHF 25,4 Mio.) erfolgte aufgrund von Änderungen der oben erwähnten Parameter, vor allem durch das Portfoliowachstum.
- ¹⁵ **Hypothekarschulden und Darlehen:** Die noch ausstehenden Festhypotheken von CHF 13,8 Millionen waren per 31.10.2010 fällig und zurückgezahlt.
- ¹⁶ Die **Rückstellung für Verkaufskosten** blieb unverändert. Für zukünftige Transaktionskosten werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von ca. 1% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1% des Marktwerts, werden Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reservebildung verwendet. Sind sie höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht.
- ¹⁷ **Kurzfristige Verbindlichkeiten** beinhalten Akontozahlungen der Liegenschaftsverwaltungen für das neue Geschäftsjahr, Rückstellungen auf den Baukonten und Anzahlungen auf Liegenschaftsverkäufe.
- ¹⁸ Die **Rechnungsabgrenzung** beinhaltet Vorauszahlungen bei Miteigentumserträgen.
- ¹⁹ Das **Nettovermögen** erhöhte sich aufgrund der aktiven Bautätigkeit, positiven Marktwerteinschätzungen und Neuerwerbungen um 0,9% auf CHF 1,95 Milliarden (Vorjahr CHF 1,93 Mrd.).

Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz ¹⁾

in %	2010	2009
Mietzinsausfallrate	3,98	4,00
Fremdfinanzierungsquote	0	0,75
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)	72,48	72,86
Betriebsaufwandquote (TERISA)	0,45	0,49
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	5,43	4,87
Ausschüttungsrendite	4,10	4,29
Ausschüttungsquote	99,98	99,99
Anlagerendite KGAST	5,37	5,05
Jahresrendite Avadis	5,57	4,99
Nettorendite Direktbesitz, fertige Bauten	4,92	5,25
Nettorendite Miteigentum	4,86	4,45
Fremdkapitalquote	2,49	2,90

¹⁾ Gemäss KGAST-Definition

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- 20 Der **Soll-Mietertrag** im Direkteigentum erhöhte sich um 8,7% auf CHF 108,5 Millionen (Vorjahr CHF 99,9 Mio.). Hauptursache für das Wachstum ist der Portfoliozuwachs über Zukäufe und Sacheinlagen sowie abgeschlossene Sanierungen.
- 21 Der **Minderertrag Leerstand** beläuft sich auf CHF 4,3 Millionen (Vorjahr CHF 4,0 Mio.). Die Mietzinsausfallrate blieb mit 4,0% auf Vorjahresniveau.
- 22 **Übrige Erträge auf Liegenschaften** umfassen zusätzliche Einnahmen aus der Mehrwertsteuer aufgrund des Saldo-steuersatzes, der Vermietung von Werbeflächen sowie von Parkgebühren.
- 23 Die neu unter Aufwand gebuchte **Instandsetzung** (Renovationsprojekte) beläuft sich auf CHF 4,3 Millionen. In den Vorjahren sind diese Instandsetzungskosten in der Position nicht realisierte Kursgewinne und -verluste verbucht worden.
- 24 Der **Betriebsaufwand** beläuft sich auf CHF 13,0 Millionen (Vorjahr CHF 12,4 Mio.); dies entspricht einem Anstieg von 4,4%. Die darin enthaltenen Verwaltungshonorare sind aufgrund des Portfoliowachstums um 8,8% gestiegen, was rund 3,9% des Soll-Mietertrags entspricht. Die Steuern und Abgaben stiegen aufgrund ausserordentlicher Zahlungen aus den Vorjahren.
- 25 Der **Nettoertrag** aus Miteigentum stieg um 13,5% auf CHF 8,3 Millionen (Vorjahr CHF 7,3 Mio.) und enthält die Nettoeinnahmen des Geschäftsjahres inklusive Ertragsausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2009. Die Nettoerträge ergeben sich aus den Mietzinseinnahmen abzüglich Unterhalt, Reparaturen, Betriebskosten, Honorare der Immobilienverwaltungen und Erneuerungsfondseinlagen. Im Geschäftsjahr konnten weitere Anteile unterjährig erworben werden, was die Ertragsseite positiv beeinflusste.
- 26 Das **Total operatives Ergebnis** erhöhte sich aufgrund der Neuerwerbungen um 5,6% auf CHF 84,4 Millionen (Vorjahr CHF 79,9 Mio.).
- 27 Die **Aktivzinsen** von CHF 1,0 Millionen (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) setzen sich zusammen aus Zinsen auf Bankguthaben (CHF 0,75 Mio.) und Erträgen aus Investment Trusts (CHF 0,25 Mio.).
- 28 **Übrige Erträge** ergeben sich aus nicht periodengerechten Sondererträgen.
- 29 Die Abnahme beim **Schätzungs- und Revisionsaufwand** um 34,9% auf CHF 0,36 Millionen (Vorjahr CHF 0,55 Mio.) ist durch geringere Aufwendungen für die Schätzung bei Zukäufen und Sacheinlagen begründet.
- 30 Der **übrige Verwaltungsaufwand** in der Höhe von CHF 1,8 Millionen (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) setzt sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF 0,84 Mio.), Ausgaben für Liegenschaftssuche, Überprüfungen der Markttauglichkeit bei Investitionsprojekten sowie Machbarkeitsstudien (CHF 0,25 Mio.), sonstigen Verwaltungskosten wie Portfolioanalysen und Beratungskosten (CHF 0,32 Mio.), Honoraren für die Liegenschaftskommission (CHF 0,08 Mio.) und aus übrigem Aufwand (CHF 0,28 Mio.).
- 31 **Realisierte Kapitalgewinne** im 2010 sind das Nettoergebnis aus dem Verkauf von Liegenschaften (Differenz Verkaufspreis zu Marktwert abzüglich Transaktionskosten Verkauf).
- 32 **Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste** ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften, aus den Finanzanlagen, den Veränderungen der Verkaufskostentrückstellungen sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten.
- 33 Der **Gesamterfolg des Rechnungsjahres** erhöhte sich um 12%. Hauptgründe der Steigerung sind Neuerwerbungen, positive Bewertungsergebnisse auf den Marktwerten der Liegenschaftsbestände und Aufwertungen nach Abschluss der Renovationen.
- 34 In der **Total Expense Ratio (TER)** von 0,45 (Vorjahr 0,49) sind die Verwaltungshonorare auf den Liegenschaften (CHF 4,3 Mio.), das Geschäftsführungshonorar (CHF 3,0 Mio.), Schätzungs- und Revisionshonorare (CHF 0,36 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftserwerbe (CHF 0,25 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,14 Mio.), Portfolioanalysen SRX/IAZI (CHF 0,18 Mio.), Sitzungsgelder der Gremien, übriger Verwaltungsaufwand und ausserordentlicher Aufwand (CHF 0,35 Mio.) berücksichtigt.
- 35 Das **Vermögen am Ende des Geschäftsjahres** beläuft sich aufgrund der Portfolioerweiterungen und Bewertungsergebnisse auf CHF 1,95 Milliarden (Vorjahr CHF 1,93 Mrd.), was einer Erhöhung um 0,9% entspricht.

Jahresrechnungen AST

Immobilien Ausland

	Immobilien Europa		Immobilien Nordamerika		Immobilien Asien Pazifik	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	98 196	472 763	73 137	128 103	476 147	555 687
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	86 666	64 879	8 460	4 281	276 421	2 713 543
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	64 008 306	66 337 759	4 179 017	3 182 096	34 026 347	27 804 612
Derivative Finanzinstrumente	12 472	0	0	0	16 205	0
Total Aktiven	64 205 640	66 875 401	4 260 614	3 314 480	34 795 120	31 073 842
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	116 103	77 516	16 311	5 958	352 542	2 491 952
Nettovermögen (Inventarwert)	64 089 537	66 797 885	4 244 303	3 308 522	34 442 578	28 581 890
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	1 953 062	1 966 643	128 976	168 772	970 015	810 167
Übrige Erträge	69 539	30 274	0	0	316	131
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	124 727	435 479	189	23 107	36 842	123 108
Total Ertrag	2 147 328	2 432 397	129 164	191 879	1 007 173	933 405
abzüglich						
Passivzinsen	404	859	0	0	477	137
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	464 829	361 479	32 006	27 184	295 019	209 299
Übrige Aufwendungen	24 304	27 476	1 195	2 803	57 639	47 969
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	24 908	45 952	1 888	44 933	3 271	25 178
Total Aufwand	514 446	435 766	35 089	74 920	356 406	282 584
Nettoertrag	1 632 882	1 996 630	94 076	116 960	650 768	650 821
Realisierte Kapitalgewinne	898 387	-18 168 275	-52 299	-947 924	414 218	-6 836 966
Realisierter Erfolg	2 531 269	-16 171 645	41 776	-830 965	1 064 986	-6 186 145
Total Expense Ratio	0,83%	0,90%	0,82%	0,90%	1,12%	1,18%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	66 797 885	35 901 581	3 308 522	41 033 829	28 581 890	15 937 303
Ausbezahlte Ausschüttungen	-2 056 138	-1 703 360	-116 944	0	-656 232	-691 353
Zeichnungen	7 771 767	21 838 383	25 692	8 023 597	4 479 427	10 226 673
Rücknahmen	-10 272 186	-2 338 395	-132 837	-42 605 048	-245 172	-1 992 270
Realisierter Erfolg	1 410 434	2 153 497	140 242	-12 376 467	557 479	-1 228 917
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	437 775	10 946 179	1 019 628	9 232 612	1 725 186	6 330 454
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	64 089 537	66 797 885	4 244 303	3 308 522	34 442 578	28 581 890
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 992 136	3 127 956	113 925	-4 707 556	670 424	783 879
Vortrag des Vorjahres	2 367 494	930 723	2 917 109	2 917 109	783 879	0
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0	0	0	-691 353	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	4 359 630	4 058 679	3 031 034	-1 790 447	762 950	783 879
Ausschüttung	1 996 654	1 691 185	116 944	0	650 570	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	4 707 556	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	2 362 977	2 367 494	2 914 089	2 917 109	112 381	783 879
Anzahl Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	584,1585	353,8784	31,8910	360,8257	565,2212	358,9396
Ausgegebene Ansprüche	76,8062	258,6979	0,2448	60,2061	91,6143	256,4179
Zurückgenommene Ansprüche	101,8350	28,4178	1,0683	389,1408	4,9202	50,1363
Stand am Ende des Geschäftsjahres	559,1297	584,1585	31,0675	31,8910	651,9153	565,2212
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	114 623.74	114 348.91	136 615.52	103 744.70	52 832.90	50 567.62
Ausschüttung pro Anspruch	2 920.00	3 418.00	3 028.00	3 667.00	998.00	1 151.00

Private Equity

	Private Equity Welt I		Private Equity Nordamerika		Private Equity Welt II	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	3 183 841	1 789 267	2 711 455	1 799 673	4 080 338	1 143 206
Forderungen	0	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	70	0	75	0	98
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	18 005 021	23 841 566	24 755 963	29 646 682	25 811 228	36 828 086
Total Aktiven	21 188 861	25 630 902	27 467 419	31 446 431	29 891 566	37 971 390
abzüglich						
Verbindlichkeiten	7 193	3 486	6 846	2 985	6 402	3 102
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 325	18 990	5 440	18 433	5 301	17 673
Nettovermögen (Inventarwert)	21 176 343	25 608 426	27 455 133	31 425 012	29 879 863	37 950 614
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	4 363 369	734 478	2 843 548	371 460	5 151 415	839 430
Übrige Erträge	0	15 031	0	14 306	0	13 377
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	0	2 115	0	19 606
Total Ertrag	4 363 369	749 509	2 843 548	387 881	5 151 415	872 413
abzüglich						
Passivzinsen	92	12	0	0	0	100
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	82 293	88 064	92 380	100 357	131 227	142 640
Übrige Aufwendungen	20 249	13 715	23 503	16 841	28 792	20 100
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	196 082	0	0	0	291 586	0
Total Aufwand	298 717	101 790	115 883	117 198	451 605	162 840
Nettoertrag	4 064 652	647 719	2 727 665	270 683	4 699 810	709 573
Realisierte Kapitalgewinne	-154 093	-166 848	2 255	-167 058	-122 103	-102 904
Realisierter Erfolg	3 910 559	480 871	2 729 919	103 624	4 577 707	606 669
Total Expense Ratio	0,40%	0,34%	0,38%	0,32%	0,41%	0,37%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	25 608 426	37 622 014	31 425 012	45 217 704	37 950 615	52 499 630
Ausbezahlte Ausschüttungen	-4 182 583	0	-2 992 920	-1 165 660	-3 365 712	0
Zeichnungen	0	0	0	1 137 518	0	1 138 494
Rücknahmen	-1 900 722	0	0	0	-1 095 648	0
Realisierter Erfolg	3 910 559	480 871	2 729 919	103 624	4 577 707	606 669
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-2 259 336	-12 494 459	-3 706 879	-13 868 175	-8 187 099	-16 294 179
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	21 176 343	25 608 426	27 455 133	31 425 012	29 879 863	37 950 615
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	4 064 652	647 719	2 727 665	270 683	4 699 810	709 573
Vortrag des Vorjahres	2 226 405	1 578 686	4 350 393	5 245 370	7 325 738	6 616 165
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	6 291 057	2 226 405	7 078 058	5 516 053	12 025 548	7 325 738
Ausschüttung	4 182 583	0	2 992 920	1 165 660	3 365 712	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	2 108 474	2 226 405	4 085 138	4 350 393	8 659 836	7 325 738
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	571,4512	571,4512	871,2006	841,8624	825,8030	807,9797
Ausgegebene Ansprüche	0	0	0	29,3382	0	17,8233
Zurückgenommene Ansprüche	45,4150	0	0	0	29,0283	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	526,0362	571,4512	871,2006	871,2006	796,7747	825,8030
Inventarwert pro Anspruch	40 256.44	44 812.97	31 514.13	36 070.93	37 501.02	45 956.01
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0	0	0

Jahresrechnungen AST

Private Equity

	Private Equity Welt III		Private Equity Welt IV		Private Equity Welt V	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	1 756 884	1 348 193	2 266 729	1 164 523	1 802 235	0
Forderungen	0	0	0	0	11 207	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	110	0	96	0	12
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	28 522 608	31 100 152	48 316 873	42 623 603	50 955 018	35 178 506
Derivative Finanzinstrumente	-597	0	0	0	0	0
Total Aktiven	30 278 895	32 448 455	50 583 602	43 788 222	52 768 460	35 178 518
abzüglich						
Verbindlichkeiten	5 707	2 766	6 999	3 051	12 003	146 948
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 911	15 685	6 708	19 438	9 761	22 713
Nettovermögen (Inventarwert)	30 268 277	32 430 005	50 569 895	43 765 733	52 746 696	35 008 857
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	2 121 830	508 157	1 396 855	321 118	919 091	164 434
Übrige Erträge	0	11 926	0	14 625	0	17 788
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	109 329	79 326	401 475	181 565	482 007	168 282
Total Ertrag	2 231 159	599 409	1 798 330	517 308	1 401 098	350 504
abzüglich						
Passivzinsen	0	501	5	41	1 465	1 778
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	121 723	157 453	220 441	227 971	135 058	112 656
Übrige Aufwendungen	24 756	16 961	34 387	22 678	33 062	15 826
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	376 316	-62 034	169 380	0	36 454	30 550
Total Aufwand	522 795	112 881	424 213	250 690	206 039	160 810
Nettoertrag	1 708 364	486 529	1 374 116	266 618	1 195 059	189 693
Realisierte Kapitalgewinne	-66 780	-181 728	32 783	-270 662	-120 416	-324 893
Realisierter Erfolg	1 641 584	304 800	1 406 900	-4 045	1 074 642	-135 199
Total Expense Ratio	0,43%	0,46%	0,50%	0,51%	0,36%	0,35%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	32 430 005	45 702 772	43 765 733	62 423 948	35 008 857	38 580 979
Ausbezahlte Ausschüttungen	-2 546 344	0	-1 033 029	-2 429 303	0	0
Zeichnungen	895 710	1 135 527	6 388 866	6 229 788	13 973 252	10 384 563
Rücknahmen	-2 573 874	-1 220 136	-2 461 436	0	-1 116 166	-1 225 317
Realisierter Erfolg	1 641 584	304 800	1 406 900	-4 045	1 074 642	-135 199
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	421 195	-13 492 959	2 502 862	-22 454 655	3 806 110	-12 596 168
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	30 268 277	32 430 005	50 569 896	43 765 733	52 746 696	35 008 857
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 708 364	486 529	1 374 116	266 618	1 195 059	189 693
Vortrag des Vorjahres	3 460 814	2 974 285	2 428 521	4 591 206	857 891	668 198
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	5 169 178	3 460 814	3 802 637	4 857 824	2 052 950	857 891
Ausschüttung	2 546 344	0	1 033 029	2 429 303	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	2 622 834	3 460 814	2 769 608	2 428 521	2 052 950	857 891
Anzahl Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	685,5523	685,3846	703,2202	627,2195	536,0849	424,4945
Ausgegebene Ansprüche	21,6569	17,5352	100,0242	76,0007	189,1023	130,6379
Zurückgenommene Ansprüche	58,8108	17,3675	39,6765	0	13,2433	19,0475
Stand am Ende des Geschäftsjahres	648,3984	685,5523	763,5679	703,2202	711,9439	536,0849
Inventarwert pro Anspruch						
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	46 681.60	47 304.93	66 228.42	62 236.17	74 088.28	65 304.69
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0	0	0

Private Equity

	Private Equity Welt VI		Private Equity Welt VII		Private Equity Welt VIII
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	31.10.2010 CHF
Vermögensrechnung					
Flüssige Mittel	12 748	1 297 254	1 010 155	384 454	787 815
Forderungen	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1	0	20	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	30 453 100	19 992 221	13 463 036	3 969 404	218 142
Total Aktiven	30 465 849	21 289 476	14 473 191	4 353 877	1 005 957
abzüglich					
Verbindlichkeiten	149 493	28 080	27 125	6 371	327
Passive Rechnungsabgrenzungen	33 883	142 081	22 599	42 470	1 460
Nettovermögen (Inventarwert)	30 282 473	21 119 314	14 423 467	4 305 036	1 004 170
Ertragsrechnung					
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	344 467	199 774	18 264	4 071	347
Übrige Erträge	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	138 454	186 985	-116 814	-66 483	0
Total Ertrag	482 921	386 760	-98 549	-62 412	347
abzüglich					
Passivzinsen	1 157	506	1 677	18	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	465 455	492 660	286 798	130 116	6 166
Übrige Aufwendungen	40 694	7 978	14 580	1 266	103
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	0	0	0	0	0
Total Aufwand	507 306	501 143	303 055	131 399	6 269
Nettoertrag	-24 385	-114 384	-401 604	-193 811	-5 922
Realisierte Kapitalgewinne	-44 240	-818 385	-344 530	-253 680	-178 061
Realisierter Erfolg	-68 625	-932 769	-746 135	-447 491	-183 983
Total Expense Ratio	1,90%	2,59%	2,79%	3,84%	1,43%
Veränderung Nettovermögen					
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	21 119 314	15 763 055	4 305 036	2 654 018	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	0	0	0	0
Zeichnungen	9 514 728	10 998 772	12 489 261	2 892 119	1 187 029
Rücknahmen	0	0	0	0	0
Realisierter Erfolg	-68 625	-932 769	-746 135	-447 491	-183 983
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-282 944	-4 709 744	-1 624 696	-793 610	1 125
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	30 282 473	21 119 314	14 423 467	4 305 036	1 004 170
Verwendung des Erfolgs					
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-24 385	-114 384	-401 604	-193 811	-5 922
Vortrag des Vorjahres	461 352	461 352	0	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	461 352	461 352	-401 604	-193 811	-5 922
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	24 385	114 384	401 604	193 811	5 922
Vortrag auf neue Rechnung	461 352	461 352	0	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf					
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl 283,8209	Anzahl 160,7222	Anzahl 53,1626	Anzahl 24,0558	Anzahl 0
Ausgegebene Ansprüche	116,1856	123,0987	156,4932	29,1068	11,8704
Zurückgenommene Ansprüche	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	400,0065	283,8209	209,6558	53,1626	11,8704
Inventarwert pro Anspruch					
Inventarwert pro Anspruch	75 704.95	74 410.71	68 795.93	80 978.65	84 594.48
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0	0

Jahresrechnungen AST

Hedge Funds

	Hedge Funds	
	30.9.2010	30.9.2009
	CHF	CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	11 620 821	9 763 140
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	205 480	2 740 171
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	142 273 406	137 010 083
Derivative Finanzinstrumente	10 307 558	4 705 868
Total Aktiven	164 407 265	154 219 261
abzüglich		
Verbindlichkeiten	0	850 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	427 865	398 796
Nettovermögen (Inventarwert)	163 979 400	152 970 465
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	45 550
Übrige Erträge	0	4 068
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	-46 304	-73 141
Total Ertrag	-46 304	-23 522
abzüglich		
Passivzinsen	1 069	1 219
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	2 343 358	2 170 106
Übrige Aufwendungen	36 021	39 238
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	-13 134	-101 668
Total Aufwand	2 367 313	2 108 895
Nettoertrag	-2 413 617	-2 132 417
Realisierte Kapitalgewinne	3 424 064	-7 104 017
Realisierter Erfolg	1 010 446	-9 236 434
Total Expense Ratio	1,50%	1,50%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	152 970 465	155 351 823
Zeichnungen	9 000 476	7 798 648
Rücknahmen	-4 188 684	-10 520 869
Realisierter Erfolg	346 824	652 363
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	5 850 319	-311 500
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	163 979 400	152 970 465
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-2 413 617	-2 132 417
Vortrag des Vorjahres	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	-2 413 617	-2 132 417
Ausschüttung	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	2 413 617	2 132 417
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf		
	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 286,5110	1 311,7146
Ausgegebene Ansprüche	73,6722	67,8923
Zurückgenommene Ansprüche	34,3650	93,0959
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1 325,8182	1 286,5110
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	123 681.66	118 903.35
Ausschüttung pro Anspruch	0	0

Stiftungsvermögen AST

	31.10.2010 Aktiven CHF	31.10.2010 Passiven CHF	31.10.2009 Aktiven CHF	31.10.2009 Passiven CHF
Stiftungsvermögen				
Flüssige Mittel	14 398.47		34 155.54	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	27.80		171.18	
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾		0		20 285.00
Stiftungskapital		13 700.00		13 300.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		741.72		642.79
Reinverlust/-gewinn		-15.45		98.93
Total	14 426.27	14 426.27	34 326.72	34 326.72

	1.11.2009–31.10.2010		1.11.2008–31.10.2009	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Betriebsrechnung				
Bankzinsen		37.95		154.30
Bankspesen	53.40		55.37	
Reinverlust/-gewinn		15.45	98.93	
Total	53.40	53.40	154.30	154.30
Verwendung des Reingewinnes bzw. -verlustes	-15.45		98.93	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	-15.45		98.93	

¹⁾ Fehlüberweisung vom 30.10.2009 wurde mit Valuta 11.11.2009 weitergeleitet.



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstiferversammlung der
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Jahresrechnungen Seiten 49 bis 50, Stiftungsvermögen Seite 51, Anhang Seiten 52 bis 62) sowie die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Avadis Anlagestiftung 2 für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und die Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Obwohl die Avadis Anlagestiftung 2 das Vermögen zum Teil in indirekte Anlagen investiert, können wir bestätigen, dass die folgenden Anlagegruppen die Voraussetzungen nach Art. 56 Abs. 4 BVV2 einhalten und somit direkten Anlagen gleichgestellt werden können:

- Aktien Welt 2
- Aktien Welt hedged 2
- Immobilien Nordamerika 2

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Guido Andermatt
Revisionsexperte
Leitender Prüfer


Ferdy Buholzer
Revisionsexperte

Zürich, 26. November 2010

Jahresrechnungen AST 2

Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged 2 31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF	Aktien Welt 2 31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel	9 611 091	18 616 271	1 585 076	2 718 776
Call-/Festgeld	0	0	0	0
Forderungen	8 437 085	18 397 803	1 391 457	2 684 475
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	1 015 624 490	889 133 488	167 498 412	129 851 741
Derivative Finanzinstrumente	-12 741 873	-432 505	310	-24 671
Total Aktiven	1 020 930 792	925 715 057	170 475 256	135 230 321
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	374 573	0	54 704
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 949 752	34 357 527	1 134 796	5 081 737
Nettovermögen (Inventarwert)	1 013 981 040	890 982 957	169 340 460	130 093 880
Ertragsrechnung				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	23 777 424	20 491 202	2 507 184	3 658 882
Übrige Erträge	34 088	558 355	5 587	89 718
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	841 134	2 242 914	344 026	386 581
Total Ertrag	24 652 646	23 292 470	2 856 797	4 135 181
abzüglich				
Passivzinsen	8 303	21 419	883	3 515
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	2 911 614	2 461 996	276 981	426 278
Übrige Aufwendungen	116 884	134 189	13 128	32 144
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	270 872	766 903	67 210	803 986
Total Aufwand	3 307 673	3 384 507	358 201	1 265 923
Nettoertrag	21 344 973	19 907 963	2 498 596	2 869 258
Realisierte Kapitalgewinne	11 674 344	-19 743 561	-1 296 135	-7 111 529
Realisierter Erfolg	33 019 316	164 402	1 202 461	-4 242 271
Total Expense Ratio	0,31%	0,36%	0,31%	0,33%
Veränderung Nettovermögen				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	890 982 957	0	130 093 880	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	-20 129 741	0	-2 867 342	0
Zeichnungen	67 861 571	830 705 095	43 756 127	170 991 554
Rücknahmen	-26 097 561	-50 201 217	-15 334 361	-47 079 905
Realisierter Erfolg	25 440 365	34 381 957	4 564 146	5 382 405
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	75 923 449	76 097 123	9 128 010	799 825
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 013 981 040	890 982 957	169 340 460	130 093 880
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	21 988 012	36 542 081	4 140 911	5 634 138
Vortrag des Vorjahres	36 542 081	0	5 634 138	0
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	-26 857 225	0	-6 330 936	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	31 672 869	36 542 081	3 444 113	5 634 138
Ausschüttung	19 911 722	0	2 869 552	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	11 761 146	36 542 081	574 561	5 634 138
Anzahl Ansprüche im Umlauf				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8 160,5419	0	1 248,7170	0
Ausgegebene Ansprüche	652,1624	8 706,5794	432,2418	1 729,0313
Zurückgenommene Ansprüche	237,1752	546,0375	149,9754	480,3143
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8 575,5291	8 160,5419	1 530,9834	1 248,7170
Inventarwert pro Anspruch				
	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	118 241.22	109 181.84	110 608.95	104 182.04
Ausschüttung pro Anspruch	2 489.00	2 440.00	1 632.00	2 298.00

Jahresrechnungen AST 2

Immobilien Ausland

	Immobilien Nordamerika 2	
	31.10.2010 CHF	31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	1 320 370	2 189 457
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	152 728	73 166
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	75 445 425	54 386 625
Derivative Finanzinstrumente	0	0
Total Aktiven	76 918 523	56 649 248
abzüglich		
Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	294 463	101 815
Nettovermögen (Inventarwert)	76 624 061	56 547 433
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	2 736 019	1 978 262
Übrige Erträge	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	123 846	415 674
Total Ertrag	2 859 864	2 393 936
abzüglich		
Passivzinsen	3	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	591 016	314 033
Übrige Aufwendungen	21 570	29 616
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	174 623	30 282
Total Aufwand	787 211	373 931
Nettoertrag	2 072 653	2 020 004
Realisierte Kapitalgewinne	-1 148 971	-11 674 634
Realisierter Erfolg	923 682	-9 654 630
Total Expense Ratio	0,83%	0,89%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	56 547 433	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	-2 055 602	0
Zeichnungen	9 329 479	57 106 099
Rücknahmen	-9 126 379	-1 482 682
Realisierter Erfolg	3 910 438	2 461 462
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	18 018 693	-1 537 447
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	76 624 061	56 547 433
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2 137 099	3 458 711
Vortrag des Vorjahres	3 458 711	0
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	-1 988 010	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3 607 800	3 458 711
Ausschüttung	2 020 005	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	1 587 796	3 458 711
Anzahl Ansprüche im Umlauf		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl 613,4238	Anzahl 0
Ausgegebene Ansprüche	96,2561	637,6611
Zurückgenommene Ansprüche	81,8021	24,2373
Stand am Ende des Geschäftsjahres	627,8778	613,4238
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	122 036.58	92 183.30
Ausschüttung pro Anspruch	3 301.00	3 293.00

Stiftungsvermögen AST 2

	31.10.2010 Aktiven CHF	31.10.2010 Passiven CHF	31.10.2009 Aktiven CHF	31.10.2009 Passiven CHF
Stiftungsvermögen				
Flüssige Mittel	100 358.70		100 227.65	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	236.80		144.70	
Stiftungskapital		100 000.00		100 000.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		372.35		0
Reingewinn		223.15		372.35
Total	100 595.50	100 595.50	100 372.35	100 372.35

	1.11.2009–31.10.2010		1.11.2008–31.10.2009	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Betriebsrechnung				
Bankzinsen		263.15		413.35
Bankspesen	40.00		41.00	
Reingewinn	223.15		372.35	
Total	263.15	263.15	413.35	413.35
Verwendung des Reingewinnes bzw. -verlustes	223.15		372.35	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	223.15		372.35	

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung (AST) wurde 1995, die Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2) 2008 gegründet. Beides sind Stiftungen im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezwecken die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz gemäss Art. 3 der Statuten. Mit einem Beitrag von mindestens CHF 100 beteiligen sich die Mitstifter am jeweiligen Stiftungsvermögen.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Anlagekommissionen einsetzen. Für beide Stiftungen ist ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement Prüfungsausschuss festgehalten. Für die AST existiert eine Kommission für Liegenschaften und eine für Private Equity. Die Kompetenzen sind im Organisationsreglement und in den entsprechenden Kommissionsreglementen festgehalten.

Wo im Anhang nicht anders vermerkt, gelten die Ausführungen für AST und AST 2.

Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Mitstifterversammlung. Sie wird durch den Vertreter der Stifterin und durch die Vertreter aller Mitstifter gebildet. Der Stiftungsrat setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen; sie werden aus dem Kreis der Mitstifter gewählt. Aus Gründen der Effizienz ist der Stiftungsrat der AST und der AST 2 identisch.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Vermögensverwalter¹⁾

Obligationen CHF Inlandschuldner	Credit Suisse Asset Management, Zürich Bank Syz, Zürich ²⁾
Obligationen CHF Auslandschuldner	Credit Suisse Asset Management, Zürich Bank Syz, Zürich ³⁾
Obligationen Fremdwährungen hedged	State Street Global Advisors, Paris
Obligationen Fremdwährungen	State Street Global Advisors, Paris
Obligationen Euro	Vanguard Investments Australia, Sydney
Aktien Schweiz	UBS Global Asset Management, Zürich
Aktien Welt hedged	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Emerging Markets	Arrowstreet, Boston
Immobilien Schweiz	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Europa	Axa Investment Managers, Paris
Immobilien Nordamerika	AEW Capital Management, Boston
Immobilien Asien Pazifik	Macquarie, Sydney
Anlagegruppen Private Equity	Portfolio Advisors, Darien CT
Hedge Funds	Goldman Sachs & Co., New York
Aktien Welt hedged 2	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt 2	State Street Global Advisors, Paris
Immobilien Nordamerika 2	AEW Capital Management, Boston

¹⁾ Mit 2 gekennzeichnete Anlagegruppen sind Teilvermögen der AST 2.

²⁾ Bis Ende November 2009 Loyal Finance und Zürcher Kantonalbank und bis Ende August 2010 State Street Global Advisors

³⁾ Bis Ende November 2009 Loyal Finance und bis Ende August 2010 State Street Global Advisors

Administration

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Einen Teil der Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab. Für die administrative Durchführung setzt sie als verantwortliche Fondsleitung die Swiss & Global Asset Management, Zürich, ein. Die fondsbasierte Verwaltung erlaubt, die Prozesse und die externen Vermögensverwalter besser zu überwachen. Steuerrechtlich fällt mit der Bewirtschaftung über einen schweizerischen Fonds die Stempelsteuer für die Stiftung weg.

Die Aufbewahrung sämtlicher Teilvermögen ist einer zentralen Depotbank übertragen. Die Depotbank RBC Dexia Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich, berechnet die Nettoinventarwerte nach den Vorschriften des KAG (Kollektivanlagegesetz). Die Fondsleitung erstellt monatlich eine einheitliche und umfassende Berichterstattung über sämtliche Vermögenswerte, die der Stiftung im Performance Controlling eine Beurteilung der Leistung der einzelnen Portfolioverwalter erlaubt. Die Fondsleitung nimmt in der Regel täglich im Rahmen des Investment Controllings die Überwachung der Anlagevorschriften wahr.

Dienstleistungspartner für Immobilien Schweiz

Liegenschaftsverwaltungen

Verwaltungen Direkteigentum

- ▶ Aberimo AG, Bern
- ▶ Adimmo AG, Basel
- ▶ Dr. Peyer AG, Schaffhausen
- ▶ Ritter Immobilien-Treuhand AG, Schaffhausen
- ▶ Fidinam SA, Giubiasco
- ▶ Gribo Theurillat AG, Basel
- ▶ Livit AG, Lausanne, Bern, Solothurn und St. Gallen
- ▶ Moser Vernet & Cie., Genf
- ▶ Privera AG, Bern, Lausanne, Luzern, Zürich und Baden-Dättwil
- ▶ SIG-ID, Neuhausen
- ▶ Wincasa AG, Neuenburg

Verwaltungen Miteigentum

- ▶ Intercity AG, Zürich
- ▶ Privera AG, Bern

Immobilien-Schätzexperten

- ▶ Jan P. Eckert, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich
- ▶ Philipp Schelbert, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich
- ▶ Ana Dobrovoljac, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Anlagestiftung und Anlagefonds

Die Fondsreglemente für die Avadis-Fonds, die Swiss Index Plattform (SIP) und den Fonds Avadis Alternative – Fund of Hedge Funds bilden die rechtliche Basis für die Anlagegruppen. Die Anlagerichtlinien der Stiftung und der Fonds sind aufeinander abgestimmt. Die fondsbasierte Vermögensverwaltung ist für die Mitstifter kostenneutral. Die Nettoinventarwerte der Anlagefonds und Teilvermögen der Stiftung entwickeln sich parallel. Die Fondsreglemente und die Jahresrechnungen der Fonds können bei Avadis bezogen werden.

Rechtsgrundlagen AST

- ▶ Stiftungsurkunde vom 23.5.2003, revidiert per 25.1.2006 (von der Aufsicht per 16.11.2007 in Kraft gesetzt)
- ▶ Reglement vom 23.5.2003, revidiert per 25.1.2006
- ▶ Organisationsreglement vom 6.12.2005
- ▶ Anlagerichtlinien
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für Liegenschaftskommission und Immobilienportfolio-Management vom 23.5.2003, revidiert per 26.9.2008
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für die Private-Equity-Kommission vom 28.6.2001, revidiert per 24.3.2005
- ▶ Vergütungsreglement vom 19.1.2007, revidiert per 28.1.2010
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009

Rechtsgrundlagen AST 2

- ▶ Stiftungsurkunde vom 18.9.2008 (von der Aufsicht per 6.11.2008 in Kraft gesetzt)
- ▶ Reglement vom 26.9.2008
- ▶ Organisationsreglement vom 18.3.2009
- ▶ Anlagerichtlinien vom 23.9.2008
- ▶ Vergütungsreglement vom 28.1.2010
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen in Art. 4 der Reglemente.

Wesentliche Vorkommnisse

Neue Anlagegruppe

- ▶ Private Equity Welt VIII

Restrukturierungen

- ▶ Managerwechsel Obligationen CHF Inland- und Auslandschuldner
- ▶ Wahl eines zusätzlichen Vermögensverwalters für Aktien Emerging Markets

Ausschüttung Anlagegruppe Immobilien Schweiz

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 23.9.2010 wird die Ausschüttung in bar vergütet und kann nicht direkt wieder angelegt werden.

Rendite- und Risikomasszahlen

Performance: Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monats- oder Jahresrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten.

Benchmark: Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

Tracking Error: Der Tracking Error ist die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Renditedifferenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Er wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

Duration: Es wird die modifizierte Duration ausgewiesen. Sie ist ein Mass für die prozentuale Kursveränderung einer Anleihe oder eines Anleiheportfolios und zeigt die Abhängigkeit (Sensitivität) von einer Marktzinsveränderung. Die einfache Duration bezeichnet die durchschnittliche Bindungsdauer des angelegten Kapitals.

Volatilität: Die Volatilität ist das statistische Mass für die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert bei Annahme normal verteilter Renditen. Sie wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2010
USD	0.9835
EUR	1.3670
CAD	0.9665
GBP	1.5724
JPY	0.0122

Libor-Satz CHF

	31.10.2010
1 Monat	0,1317%

Wertpapierleihe

Die Wertpapierleihe (Securities Lending) wird aufgrund der fondsbasierten Vermögensverwaltung indirekt, innerhalb der eingesetzten Avadis-Fonds und des Indexpools, betrieben. Das Securities Lending wird von Brown Brothers Harriman (BBH) bewirtschaftet. Im Berichtsjahr resultierte aus diesem Geschäft analog zum Vorjahr ein Ertrag von CHF 0,9 Millionen. Die Wahrnehmung der Stimmrechte ist in Art. 16 des Reglements aufgeführt. Da die Titel in der Anlagegruppe Aktien Schweiz jeweils

in der Generalversammlungssaison aus dem Securities Lending genommen werden, kann dies zu einer Schmälerung der Erträge aus der Wertschriftenleihe führen.

Derivate

Für die von Avadis eingesetzten institutionellen Fonds können im Rahmen der ordentlichen Verwaltung der einzelnen Segmente (entsprechen den Anlagegruppen in den Stiftungen) derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen der unterliegenden Fondsreglemente. Die derivativen Instrumente werden unter anderem zur Deckung von Währungsrisiken eingesetzt. Sie bezwecken keine Hebelwirkung auf das Vermögen analog BVV 2. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31.10.2010 kann in der Jahresrechnung der Avadis-Fonds sowie des Indexpools eingesehen werden. Die Erläuterungen gelten auch für den Fonds Avadis Alternative, in welchem die Hedge-Funds-Positionen bewirtschaftet werden.

Ertragsausschüttung

Die Ertragsausschüttung der ausschüttenden Anlagegruppen für die Periode vom 1.11.2009 bis 31.10.2010 wurde im Dezember, mit Valuta 3.12.2010, durchgeführt. Die Mitstifter hatten die Wahl zwischen kommissionsfreier Wiederanlage oder Barauszahlung (Ausnahme Immobilien Schweiz, nur Barauszahlung).

Die alternativen Anlagegruppen Private Equity verfolgen eine gesonderte Form der Ausschüttung gemäss Investitionsfortschritt; Hedge Funds sind thesaurierend.

Anhang

Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Avadis ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Mitstifter zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe Gebühren vereinbart.

Entschädigung Stiftungsrat

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Kommissionen und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 19.1.2007, revidiert per 28.1.2010, festgelegt.

Retrozessionen

Die Stiftung verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Retrozessionen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats fix entschädigt wird.

Zusammensetzung der Total Expense Ratio (TER)

Die von der Stiftung in den Jahresrechnungen ausgewiesene TER setzt sich aus Entschädigungen für folgende Dienstleistungen zusammen:

Vermögensverwaltung: Fixe Gebühr für das Portfoliomanagement an die Vermögensverwalter. Aktuell sind keine performanceabhängigen Gebührenmodelle in Kraft.

Fondsadministration und Global Custody: Fixe Entschädigung an die Fondsleitung Swiss & Global Asset Management und den Global Custodian RBC Dexia für die rechtliche und technische Abwicklung der Anlageplattform (Verwahrung der Wertschriften, Zahlungsverkehr, Berechnung Nettoinventarwerte, Wertschriftenbuchhaltung, Zeichnungen und Rücknahmen, Steuerrückforderungen, Wertschriftenleihe, Investment Controlling, Rechtsdienst).

Geschäftsführung Anlagestiftung: Fixe Entschädigung an die Avadis Vorsorge AG für die operative Führung der Stiftung, die Produktstrukturierung und Überwachung der Vermögensverwalter, die Monats-, Quartals- und Jahresberichterstattung, den Vertrieb und die Kundenbetreuung.

Stiftungsbudget: Fixe und Ad-hoc-Kosten für den Betrieb der Stiftung (Revisions- und Druckkosten, Honorare Stiftungsrat, Kommissionen und Experten, Honorare Dritte für vom Stiftungsrat veranlasste Gutachten/Analysen). Die Kosten werden, sofern sie klar zugeordnet werden können, der entsprechenden Anlagegruppe belastet, andernfalls gemäss Volumenschlüssel anteilig auf die Anlagegruppen aufgeteilt.

Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die Berechnung der TER in den Jahresrechnungen orientiert sich an der «Richtlinie zur Berechnung und Offenlegung der TER in Anlagegruppen der KGAST-Mitglieder». Für die Kalkulation des durchschnittlichen Fondsvermögens hat Avadis das Vermögen per Monatsende für jeden Monat des Jahres herangezogen und den Durchschnitt berechnet.

Der Berechnungszeitraum für die TER entspricht dem Geschäftsjahr.

Berechnung Total Expense Ratio (TER) 2010

Anlagegruppe	Ø Vermögen CHF	Aufwand CHF	TER %
AST			
Obligationen CHF Inlandschuldner	1 044 703 523	3 231 457	0,31
Obligationen CHF Auslandschuldner	717 607 064	2 214 714	0,31
Obligationen Fremdwährungen hedged	1 090 729 973	3 397 526	0,31
Obligationen Fremdwährungen	16 885 016	53 178	0,31
Obligationen Euro	149 823 228	573 982	0,38
Aktien Schweiz	530 551 662	1 793 399	0,34
Aktien Welt hedged	35 011 643	108 011	0,31
Aktien Welt	11 630 646	34 858	0,30
Aktien Emerging Markets	173 262 533	2 035 405	1,17
Immobilien Schweiz	1 899 122 581	8 525 570	0,45
Immobilien Europa	59 078 160	489 133	0,83
Immobilien Nordamerika	4 027 562	33 201	0,82
Immobilien Asien Pazifik	31 510 200	352 658	1,12
Private Equity Welt I	25 380 942	102 542	0,40
Private Equity Nordamerika	30 168 899	115 883	0,38
Private Equity Welt II	38 583 096	160 019	0,41
Private Equity Welt III	33 876 417	146 479	0,43
Private Equity Welt IV	50 720 261	254 828	0,50
Private Equity Welt V	46 854 606	168 120	0,36
Private Equity Welt VI	26 685 010	506 149	1,90 ¹⁾
Private Equity Welt VII	10 787 615	301 378	2,79 ¹⁾
Private Equity Welt VIII	1 045 877	6 269	1,43 ¹⁾
Hedge Funds ²⁾	159 061 215	2 379 379	1,50
AST 2			
Aktien Welt hedged 2	963 710 163	3 028 498	0,31
Aktien Welt 2	154 666 443	475 022	0,31
Immobilien Nordamerika 2	73 830 251	612 586	0,83

¹⁾ Aufbaukosten aufgrund Frühphasen des Anlageprogramms (J-Curve-Effekt)

²⁾ Der Aufwand dieser Anlagegruppe berechnet sich seit dem 30.9.2009.

Anhang

Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

Erfolgsrechnung Fonds/Anlagestiftung

Zur differenzierten Aufschlüsselung der Positionen der Ertragsrechnung und als Basis zur Berechnung der Total Expense Ratio werden bei der Vermögens- und Ertragsrechnung der fondsbasierten Anlagegruppen direkt die Werte aus den Fondsrechnungen übernommen. Als Konsequenz ergibt sich in den Rechnungen eine Differenz zwischen den Positionen «Nettoertrag» aus der Vermögensrechnung und «Nettoertrag des Rechnungsjahres» im Abschnitt «Verwendung des Erfolgs». Sie basiert auf der unterschiedlichen Erfassungsweise der Positionen «Einkauf in laufende Erträge» und «Ausrichtung laufende Erträge» im Fonds beziehungsweise in der Stiftung. Die Stiftung hat erst Erträge, wenn der Fonds Dividenden zahlt. Somit weist die Stiftung noch unrealisierten Erfolg aus, wo der Fonds bereits realisierten Erfolg zeigt. Deshalb werden die im Dezember stattfindenden Ausschüttungen aus dem Berichtsjahr bei der Position «Verwendung des Erfolgs» erst in der Jahresrechnung des kommenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Neugliederung Jahresrechnung Immobilien Schweiz

Die Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) hat sich auf gemeinsame Kennzahlen für Immobilien-Sondervermögen verständigt (Fachinformation Nr. 1 vom 1.4.2010, Kennzahlen Avadis siehe Seite 40). Die Kennzahlen der KGAST lehnen sich an die Standards der Swiss Fund Association (SFA) an. Ziel ist es, eine einheitliche und vergleichbare Information für die Anleger zu schaffen und damit eine verbesserte Transparenz betreffend Produktangebot der Immobilien-Anlagegruppen sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde eine Harmonisierung der Rechnungslegung notwendig, was bei Avadis zu einer Anpassung des Kontenplans gemäss Mindestgliederung nach KGAST geführt hat.

In der Bilanz, wie auch in der Erfolgsrechnung, wurden neu detailliertere Aufschlüsselungen gewisser Positionen vorgenommen (z.B. detailliertere Gliederung in Neubauten und Renovationen, Aufschlüsselung Cash-Bestand in Sicht- und Zeitguthaben oder detailliertere Aufschlüsselung der Ertrags- und Aufwandpositionen). Damit ein Vergleichswert zum Vorjahr besteht, sind die Umstellungen nicht nur für das aktuelle Geschäftsjahr 2010 ausgewiesen, sondern nachträglich auch für die Werte von 2009 angepasst worden.

Ausübung der Stimmrechte

Avadis hat gemäss Art. 16 des Reglements Richtlinien für die Wahrnehmung der Stimmrechte definiert. Als Grundsatz gilt: Für die Wahrnehmung der Aktionärsrechte handelt Avadis ausschliesslich im Interesse der Mitstifter.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Mitspracherechte der Anleger: Die Anleger können über die Mitstifterversammlung, den Stiftungsrat und die Kommissionen direkt Einfluss auf die Ausgestaltung der Anlagepolitik der Stiftung nehmen.

Trennung von Strategie und Umsetzung: Der Stiftungsrat fällt strategische Entscheide wie die Strukturierung der Anlagegruppen, die Auswahl der Manager oder die Festlegung der Benchmarks. Die Geschäftsführung setzt die Entscheide um und überwacht die Resultate. Die Vermögensverwalter als dritte Stufe sind für die Titelselektion und – bei aktiven Mandaten – für das Timing zuständig.

Qualitätssicherung: Externe Experten nehmen in den Stiftungsgremien Einsitz, um die neutrale Aussen-sicht und neueste Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die Diskussion einzubringen. Für spezifische Fragestellungen zieht der Stiftungsrat weitere Spezialisten bei.

Diversifikation bei Vermögensverwaltern: Avadis setzt pro Anlagegruppe einen oder mehrere Vermögensverwalter ein. Damit wird das Klumpenrisiko vermieden, alle Vermögenswerte nur einer Organisation zu überlassen. Die Vermögensverwalter halten die Vermögenswerte nicht bei sich, sondern instruieren ihre Trades an den Global Custodian. Diese Organisationsform erlaubt eine unabhängige Überwachung und bei Bedarf schnelles Handeln.

Trennung von Asset Management und Brokerage: Wo möglich wird den Vermögensverwaltern vertraglich auferlegt, nicht den eigenen Wertschriftenhandel für die Transaktionen zu benützen.

Verhaltenskodex

Loyalität in der Vermögensverwaltung: Stiftungsrat, Kommissionsmitglieder und alle mit der Geschäftsführung betrauten Personen der Stiftung richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien in Art. 48f ff. BVV 2 und gemäss der ASIP-Charta. Es besteht eine Offenlegungspflicht für weitere Tätigkeiten wie politische Ämter, Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate. Die Selbstdeklaration betreffend Loyalität in der Vermögensverwaltung wird von der externen Kontrollstelle jährlich überprüft.

Alle Mitarbeiter der mit der Geschäftsführung betrauten Avadis Vorsorge AG unterstehen einem Verhaltenskodex, der die Vorschriften gemäss Art. 48 BVV 2 und die ASIP-Charta in die Praxis umsetzt und teilweise über diese Vorschriften hinausgeht. So werden beispielsweise mittels Stichproben durch eine externe Fachstelle die persönlichen Vermögensverhältnisse von Mitarbeitern überprüft.



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstiferversammlungen der
Avadis Anlagestiftung und der
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

ASIP Charta / Code of Conduct

Die Avadis Anlagestiftung und die Avadis Anlagestiftung 2 handeln im Sinne der ASIP-Charta sowie den Fachrichtlinien zur ASIP-Charta vom November 2008. Die ASIP-Charta ist ein ab dem 1. Januar 2009 für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und löst den Verhaltenskodex der beruflichen Vorsorge vom 4. Mai 2000 (Kodex) ab. Sie haben uns mit den formellen Prüfungen für das Jahr 2009 / 2010 beauftragt, welche dazu dienen, die Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta geforderten Massnahmen zu überprüfen und zu bestätigen. Nicht Gegenstand der Prüfung ist eine Beurteilung der Zweckmässigkeit und Angemessenheit der Massnahmen im Rahmen der ASIP-Charta. Die für die Geschäftsführung der Anlagestiftungen verantwortliche Avadis Vorsorge AG hat im Rahmen ihres Code of Conducts gegenüber der ASIP-Charta weiterführende Massnahmen, welche auf Seite 59 des Geschäftsberichtes ausgeführt sind, erlassen. Wir wurden mit der Überprüfung der Durchführung dieser Massnahmen beauftragt.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass Mängel bei der Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta respektive des Code of Conducts geforderten Massnahmen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die vorgelegten Anordnungen und deren Einhaltung auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung sind die von der ASIP-Charta wie die vom Code of Conduct der Avadis Vorsorge AG geforderten Massnahmen getroffen und vollzogen worden.

PricewaterhouseCoopers AG


Guido Andermatt
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Ferdy Buholzer
Revisionsexperte

Zürich, 26. November 2010

Risikomanagement bei Anlagegruppen mit Wertschriften

Prozess

Das Risikomanagement stellt einerseits sicher, dass alle Anlagen gesetzeskonform (BVV-2-Richtlinien, Kapitalanlagegesetz) und gemäss Anlage Richtlinien der Stiftung (Investment Controlling und Compliance) erfolgen. Andererseits wird in einem strukturierten Verfahren zur Qualitätssicherung die erzielte Performance analysiert. Der Risikomanagementprozess ist in drei Stufen gegliedert.

Anlagevorschriften

Jeder Vermögensverwalter arbeitet als Spezialist für eine Anlageklasse in vertraglich genau definiertem Rahmen. Die Vorgaben umfassen mindestens folgende Parameter:

- ▶ Benchmarkuniversum (Vorgabe einer Total Return Benchmark als Leistungsmesslatte, Käufe ausserhalb des Titelniversums)
- ▶ Höchstlimiten (z.B. bezüglich Titel- und Länder-Exposure, Bonität etc.)
- ▶ Erwartete Rendite über einen rollenden 3-Jahres-Horizont
- ▶ Tolerierte Risikoabweichung zur Benchmark
- ▶ Einsatz derivativer Instrumente
- ▶ Liste möglicher Broker für die Transaktionsabwicklung

Investment Controlling und Compliance

Der Fondsadministrator ist eine vom Vermögensverwalter unabhängige Stelle. Er überwacht kontinuierlich, ob die Anlagevorschriften eingehalten werden und die Portfolios einzeln und aggregiert jederzeit den aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dazu steht eine spezialisierte Überwachungssoftware zur Verfügung.

Qualitätssicherung

Avadis überwacht aufgrund der gelieferten Daten des Fondsadministrators (Nettoinventarwerte, Benchmark-Performance) kontinuierlich die Qualität der erreichten Resultate und beurteilt diese in Bezug auf ihre Zielerreichung. Zu diesem Zweck finden regelmässig Sitzungen mit den Vermögensverwaltern statt, bei welchen nebst quantitativen Daten (Risiko und Rendite) auch qualitativen Aspekten Beachtung geschenkt wird (Entwicklung der Organisation, Wechsel im Team, Anlageprozess etc.).

Operative Umsetzung

Um das dreistufige Verfahren effizient umzusetzen, sind folgende operative Prozesse implementiert:

Die einzelnen Vermögensverwalter führen die Portfolios nicht selber, sondern instruieren Bewegungen elektronisch an den Custodian. Dieser verwahrt die Wertschriften zentral für die ganze Stiftung. Das hat den Vorteil, dass die Aktivitäten der Vermögensverwalter zeitnah überwacht werden und dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann.

Verstösse in den Investitionsvorschriften lösen einen Eskalationsprozess aus. Die von der Überwachungssoftware generierten Ausnahmeberichte gehen an die vordefinierten Instanzen beim Vermögensverwalter und bei Avadis. Letztere entscheidet über das Vorgehen zur Fallbehebung.

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Überwachung der Vermögensverwalter gelangt an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet aufgrund dieser Daten über Produktpassungen oder Wechsel der Vermögensverwalter.

Risikomanagement bei Immobilien Schweiz

Führung des Portfolios

Das Risikomanagement bei Immobilien Schweiz ist zweistufig geregelt. Die Liegenschaftskommission als vom Stiftungsrat für diese Anlagegruppe eingesetztes Überwachungsorgan stellt mit organisatorischen Vorkehrungen (Auswahl und Überwachung der Dienstleister, Festlegung von Anlagestrategie und -richtlinien) sicher, dass die strategischen Zielsetzungen eingehalten werden. Die Geschäftsführung ist für die Bereitstellung der Entscheidungsgrundlagen, die operative Umsetzung, das Ressourcen- und Prozessmanagement sowie für die finanzielle Führung verantwortlich. Für die Überwachung und das Reporting ist eine leistungsfähige Software (Immopac) im Einsatz, die über Online-Schnittstellen zu den Bewirtschaftern verfügt.

Marktveränderungen

Das schnelle Erkennen von Risiken im Marktumfeld wird durch die Regionalisierung der Objektbewirtschaftung und durch ein aussagekräftiges Reporting über Leerstände, Mieterdaten oder Finanzdaten sowie durch den direkten Dialog zwischen Property Management und Verwaltern sichergestellt.

Neubau-/Sanierungsvorhaben, Bestandesliegenschaften

Die Projektsteuerung und Überwachung von Neubau- und Sanierungsvorhaben liegt beim Bauherrentreuhänder von Avadis. Zur Überwachung der Ausführung und der damit zusammenhängenden Risiken (Preis, Leistung, Qualität, Termin, Garantie) wird unter Beizug eines externen Spezialistenteams ein systematisches Projektcontrolling durchgeführt. Der bauliche Zustand der Liegenschaften wird regelmässig durch ein externes Architektenteam oder die Objektverantwortlichen überprüft. Die Erkenntnisse und resultierenden Massnahmen werden mit den vorhandenen mehrjährigen Objektplanungen abgeglichen.

Versicherungsdeckung

Die Risiken von Personen- und Sachschäden sind in einem Rahmenvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft gedeckt.

Bewertung

Der gesamte Immobilienbestand wird jährlich durch externe und unabhängige Schätzungsexperten nach den Regeln der European Valuation Standards auf aktuelle Marktwerte hin bewertet (Discounted-Cash-flow-Bewertung). Die akkreditierten Immobilienschätzer werden durch einen strukturierten Evaluationsprozess ausgewählt.

Finanzierung

Die Anlagerichtlinien sehen vor, dass die Fremdfinanzierung 20% des Anlagewerts nicht übersteigen darf.



